

Neues Pester Journal.

Abonnement: Ganzj. fl. 14, halbj. fl. 7, viertelj. fl. 3.50, monatlich fl. 1.20. Erscheint täglich, auch an Montagen.

Eigentümer: Sigmund Brédy.

Einzelne Nummern in Budapest 4 kr., in der Provinz 5 kr. Redaktion und Administration: 5. Bezirk, Waiagner-Boulevard Nr. 34.

Kronungs-Jubiläum und Hauptstadt.

Wir nähern uns der fünfundsiebzigsten Jahreswende jenes geschichtlich denkwürdigen Tages, an welchem die Periode eines fast zwanzigjährigen Konfliktes zwischen der Nation und der Dynastie feierlich abgeschlossen und die ungarische Verfassung durch den Akt der Krönung wiederhergestellt wurde. Nur wer jene herrlichen Tage der politisch-nationalen Auferstehung Ungarns miterlebt hat, wer Zeuge war der sich in wirklich imponirender Form manifestirenden, alle Kreise der Bevölkerung durchdringenden Begeisterung über die große historische Wendung der Geschichte des Landes: nur der kann die wahre Bedeutung und den wirklichen Zweck des für den achten Juni geplanten Kronungs-Jubiläums vollkommen begreifen. Nicht um ein bloßes Schaugepränge handelt es sich, wenn wir die Erinnerung an jenes hocherfreuliche Ereigniß zu erneuern bestrebt sind, sondern um eine auch politisch bedeutsame Manifestation des nationalen Lebens. Es handelt sich um nichts Geringeres als um die Wiedererweckung jener Empfindungen, von denen die ungarische Nation vor fünfundsiebzig Jahren besetzt war, um die Aufschwung- und Belebung jener wahrhaft idealen Schwungkraft des öffentlichen Geistes, von welcher die politische Entwicklung viele Jahre hindurch ihre mächtigsten Impulse erhalten hat. In den meisten Dingen, welche die Bedingungen der erspriesslichen Entwicklung eines Landes bilden, sind wir seit 1867 mächtig vorgeschritten. In einer Richtung jedoch hat zweifelsohne ein Rückfall, um nicht zu sagen eine Erlahmung des nationalen Geistes stattgefunden. Der hohe Idealismus der Kronungstage hat sich verflüchtigt. Der Glaube an die regenerierende Kraft der Freiheit wurde geschwächt, weil wir in der harten politischen und ökonomischen Arbeit eines Vierteljahrhunderts gelernt haben, daß die Proklamirung einer Idee noch nicht identisch ist mit ihrer Verwirklichung. Die Aufgabe des Kronungs-Jubiläums ist nun — wie die Aufgabe eines jeden nationalen Festes — die Wiedererweckung und Stärkung des Glaubens an die Macht und an die Berechtigung der Idee, die Befreiung des öffentlichen Geistes von allen Schläcken der Skepsis und der Blasirtheit.

Es sollen in der jüngeren, neuen Generation, welche sich an die Kronungstage nicht mehr erinnert, die Empfindungen wachgerufen werden, welche uns Aeltere vor fünfundsiebzig Jahren tief bewegt haben. Dem im Realismus und Utilitarismus der Gegenwart versunkenen Geistern soll es verständlich gemacht werden, daß jene Freiheit, welche uns heute durch den langen unbestrittenen Genuß als selbstverständlich und gleichsam wie die fortwährend eingeathmete Luft werthlos erscheint, nicht immer vorhanden war, daß sie durch lange Kämpfe, durch die an die größten Zeiten Roms erinnernde Charakterfestigkeit einer imponirenden Phalanx patriotischer Männer errungen und durch den großartigen Entschluß eines die Mahnworte der Weltgeschichte begreifenden Monarchen proklamirt werden mußte. Welche Geduld im Ausharren, welche Weisheit und Mäßigkeit in der Aufstellung der nationalen Postulate, welcher Zug von politischem Stoizismus in der Thatsache, daß man nach der Katastrophe von Königgrätz nicht um ein Jota mehr verlangt hat, als was im Elaborat der 1867er Kommission vor Ausbruch des Krieges formulirt war! Diesen Eigenschaften entsprach auch vollkommen die hohe Bestimmung des Monarchen, der den Muth gefaßt hat, jenen folgenschweren Schritt zu thun, welcher ihm von kurzichtigen oder schlecht informirten Rathgebern als der Beginn des Ruins und der Auflösung für die Monarchie bezeichnet worden war. Der Welt, welche so leicht und so rasch vergißt, ist nachgerade der Maßstab zur Würdigung politischer Entschlüsse und Thaten vom Kaliber der den Ausgleich von 1867 verwirklichenden Staatsakte abhanden gekommen. Deshalb ist es gut und nicht bloß vom Standpunkte der Pietät, sondern auch von jenem der Staatsklugheit vollkommen gerechtfertigt, wenn das fünfundsiebzigjährige Jubiläum der Krönung in würdiger Weise gefeiert wird.

Anknüpfend an die vor Kurzem stattgehabten Verhandlungen des vom hauptstädtischen Municipium entsendeten Ausschusses, deren Gegenstand eben die Veranstaltungen der hauptstädtischen Kommune aus Anlaß des Kronungs-Jubiläums bildeten, möchten wir zunächst darauf hinweisen, daß die Führung und die Initiative in dieser Angelegenheit nach

unserer Auffassung den staatlichen, nicht den kommunalen Faktoren zukommen würden. Daß die leitenden Männer der Hauptstadt an das Kronungs-Jubiläum denken und jenen denkwürdigen Tag nicht herankommen zu lassen wünschen, ohne auf dessen würdige Begehung vorbereitet zu sein, finden wir vollkommen natürlich. Aber unnatürlich finden wir es, daß das Detailbild der hauptstädtischen Veranstaltungen festgestellt wird, ehe noch der Rahmen gegeben wäre, in welchen die letzteren eingefügt werden müssen. Die Regierung muß in dieser Hinsicht mit sich bald ins Reine kommen, wenn das Kronungs-Jubiläum würdig und harmonisch verlaufen soll. Derlei Dinge dürfen nicht improvisirt werden. Es ist leicht, selbst große Summen für ähnliche Zwecke auszugeben, aber dafür auch etwas zu bieten, was dem Lande und den Arrangements zur Ehre gereicht, ist schon etwas schwieriger. Wir sprechen es offen aus: wir sind natürlich für die Veranstaltung eines wahrhaft würdigen Jubiläums, aber wir sind entschiedene Gegner der unnützen Geldvergeudung, d. h. der Verausgabung großer Summen für banale Festlichkeiten ohne künstlerischen Werth und ohne symbolische Beziehungen zu dem geschichtlichen Ereigniß, dessen Erinnerung in den Zeitgenossen erweckt werden soll. Wir sind auch Gegner von schwerem Geld kostenden Stiftungen, deren Zweck nicht klar umschrieben ist und deren Werth für die Zukunft nur mit leichten, patriotisch klingenden Phrasen dargelegt werden kann.

Von diesem Standpunkte können wir uns wohl mit der Idee einverstanden erklären, daß die hauptstädtische Kommune durch eine Stiftung von dauerndem Charakter die Bedeutung des Kronungs-Jubiläums heben möge. Die Sache muß aber reiflich erwogen, nicht, wie dies Bürgermeister Gerleözy und mit ihm der Sechziger-Ausschuß gethan, überhastet und über's Knie gebrochen werden. So wie die Angelegenheit im Ausschusse beschloffen wurde, macht sie ganz den Eindruck einer konfusem Improvisation; nebenbei bemerkt, ist der Hinweis auf den „Grand Prix de Rome“ absolut nicht zureichend, denn der „Grand Prix de Rome“ ist etwas wesentlich Anderes, als was hier beabsichtigt wird. Mit den in der fraglichen Berathung besprochenen Ideen wird auch noch die Stadtver-

Ungarische Literatur.

Original-Üebersetzung des „Neues Pester Journal“.

In unserer letzten literarischen Rundschau dominierten die Uebersetzungen: wir müssen auch heute einer Uebersetzung den Vorrang lassen. Byron's „Don Juan“, übersezt von Emil Abbrányi*), ist in der That das bedeutendste literarische Ereigniß des Tages. Im Laufe von zwanzig Jahren hat Abbrányi das große Werk vollendet, die Uebersetzung eines Gedichtes geschaffen, das zu den Schätzen der Weltliteratur gehört und das wir von jetzt an auch zu den Schätzen der unsrigen rechnen dürfen. Es gab eine Zeit, wo man die Bedeutung von Uebersetzungen aus fremden Literaturen überschätzte; es ist jetzt die Zeit gekommen, da man sie unterschätzt. Jede gute Uebersetzung eines Meisterwerkes leitet einen Strom frischen Blutes in den Körper unserer Literatur; sie bereichert unseren Geisteshorizont; sie trägt den Sprachgeist, der an den neuen Aufgaben neue Kraft gewinnt. Nur was wir aus der ausländischen Literatur gut übersezt haben, gewinnt lebendige Bedeutung für uns; das hat die Weltliteratur an Shakespeare und den Griechen erlebt, die in Uebersetzungen die großartige Wirkung auf den europäischen Geist entfaltet haben, der wir so viel verdanken. Allerdings muß, wenn man diesen Standpunkt einnimmt, das Werk der Uebersetzung werth und die Uebersetzung des Werkes würdig sein. Weibes trifft in diesem Falle zu. Ueber die Bedeutung Don Juan's wäre es zwar nicht überflüssig zu sprechen, denn es scheint uns, als ob die Kenntniß der großen

Maßstabe der Literatur rapid abnehmen würde. Man wird sie bald wieder entdecken müssen. Doch wollen wir nicht im Vorbeigehen an eine so große Aufgabe denken und wir hätten es gerne gesehen, wenn auch der Uebersetzer eine eingehendere Studie über den Dichter und sein Werk seiner Ausgabe beigegeben hätte. Auch so wird man ihm für Biographie und erklärende Anmerkungen Dank wissen. Die Hauptsache aber, die Uebersetzung des umfangreichen Werkes, ist in erstaunlicher Weise gelungen. Es ist ein höchst unaufrichtiges Geschäft für den Referenten, über die Uebersetzung eines englischen Gedichtes ins Ungarische zu schreiben; es steht ihm kein Mittel zur Verfügung, seine Urtheile mit Beweisstücken zu belegen, seine allgemeinen Ausführungen durch Beispiele zu illustriren. Er kann den Genuß, den ihm die Lektüre verschafft hat, nicht detailliren. Also sei nur so viel gesagt: Der Uebersetzer hat das Instrument seiner Sprache mit wirklicher Virtuosität gehandhabt. Er hat sich in die vielfachen Stimmungen des Werkes mit feinfühligster Empfindung eingelebt und nicht nur fließend, angenehm, sondern auch treu im Tone übersezt. Die Stellen, die wir mit dem Original verglichen haben, haben uns außerordentlich befriedigt, und was wir, ohne solche Vergleiche anzustellen, gelesen haben, machte auf uns den Eindruck einer Originaldichtung. Man kann den „Don Juan“ in dieser Uebersetzung wirklich genießen.

Von dem „Don Juan“ des großen englischen Genies zu den Originalwerken unserer Literatur ist dies ein allzu großer Sprung. Einige Novellenansammlungen und ein Buchdrama ist die Ausbeute der letzten Wochen. Letzteres hat den talentirten jungen Schriftsteller (Eduard Kabos*) zum Verfasser, von dem wir im Nationaltheater ein

Drama, „Eva“, gesehen und außerdem einen Band Skizzen gelesen haben. „Eva“ fiel seinerzeit mit großem Glanz durch und wir wagten auch dem „Tantalus“ kein besseres Los zu prophezeien. Kabos hat Talent, aber er sucht noch seinen Weg, und wir fürchten, daß er ihn in der Richtung, die er eingeschlagen, nicht finden wird. Das macht uns für ihn nicht bange; ist sein Talent echt, dann wird es bald zum Durchbruch kommen. Vorläufig gehört er zur Schule der jungen Naturalisten, das heißt derjenigen Naturalisten, die in ihren Werken alles Andere, nur nicht die Natur zum Ausdruck bringen. In diesen Werken ist Mancherlei, Stimmung, impressionistische Schilderung, Umrisse von Gestalten und Andeutung von Begebenheiten, nur die Wahrheit fehlt. Merkwürdig ist, daß diese Herren eine ungemein trübseelige Anschauung von der Menschheit haben; aber darüber wollen wir nicht mit ihnen rechten; bedenklicher ist, daß ihr eigenes moralisches Urtheil über die Qualität ihrer Helben ein sehr unsicheres ist. Da ist der Held des „Tantalus“, ein gewisser Alexander Orlay, seines Zeichens Irrenarzt. Dieser Mann hat folgende That auf dem Gewissen. Er hat einen Mann, der vollständig gesund war, ins Irrenhaus bringen lassen, aus zwei Gründen. Der erste und Hauptgrund ist, daß er in die Frau dieses Mannes verliebt ist. Der Leser wird zugeben, daß man ein gediegenes und seltenes Exemplar von einem Schurken sein muß, um eine solche That zu begehen. Unser Arzt hatte aber noch einen zweiten Grund für seine That. Er hat den Mann oder vielmehr dessen Schwester um nicht weniger als hunderttausend Gulden beraubt, das „Wie“ mag uns gleichgültig sein, genug, der Raub konnte ihm nicht nachgewiesen werden. Und gerade der Umstand, daß der Mann seine hunderttausend Gulden forderte, war der Vorwand für den

*) Don Juan. Lord Byron verses regénye. Fordította Abbrányi Emil. 2 Bände. Verlag von Gedr. Pécsi. 4 fl.

*) Kabos Ede. Tantalusz. Budapest 1892. 1 fl.

Seite 16.
 „...
 vortet. (Telephon).
 Gistäften
 Erzeugniß, in allen
 n, unentbehrlich in
 Haushalt, in ver-
 nen Farben ausge-
 t, von fl. 10-50.
 Badewannen
 artem Stahlblech für
 diene fl. 10, 12, 15.
 Sigmantentil,
 ganzen Körper zu
 den, fl. 12, 15.
 Zisternen
 Stahlblech, fl. 5, 6.
 Kinderwannen
 Stahlblech, fl. 5, 6.
 alle Gattungen Sa-
 zaren, Blech-Emaill
 Gieß-Email-Stock-
 te, Vogelbauer, wie
 vollkommene Küchen-
 ungen für Neuver-
 auf's Solbeste bei
 Mihály Spengler,
 giel, Ellabetsplatz
 Preisfournant gras-
 und franko. 7859
 Klavierkäufer
 gratis Auskunft,
 in Budapest pri-
 viere kaufen können
 sie solche, um vor-
 a beharrt zu sein,
 kaufen sollen. Aus-
 richteit Anton Jul.
 Klavierhändler und
 beed. Sachverständ-
 Waiagnergasse Nr. 4.
 8196
 Allen
 vierbesthern,
 lange unmoderne
 mente haben und
 nit oft die ganze
 ng derangiren, em-
 die fest so allge-
 selbsten Mignon-
 oder Pianinos,
 letztere nicht mehr
 beanspruchen als ein
 cher Chiffon; die-
 haben einen vor-
 Ton, sind sehr
 besigen ein
 euheres und sind
 kleinsten Zimmer
 lacieren. Die Auf-
 kann in monatliche
 folgen. Ger's Kla-
 Waiagnergasse 4.
 8171
 der f. ung. Oper
 ächt einer f. ung.
 le ist eine große
 äftisloalität,
 in Verbindung
 em sehr großen,
 und trockenen Sou-
 ofale mit 13 Jen-
 welches für indu-
 Unternehmungen
 Baareniederlagen
 zeigt ist, pro 1.
 ermitteln. Eben-
 sind pro 1. Mai
 amierbar:
 Hengewölbe,
 ger, wödener und
 Richter
 wohnung im
 bestehend aus 6
 n, Balkon, Bades-
 klozet u. Näheres
 Hausbesitzer, VL
 Haus-Nr. 10. 8222
 in nächster
 Naturistik,
 hincinfache verfert.
 fertigen Eintritt
 Budapester Ma-
 abrik gesucht. Of-
 Angabe der bis-
 Verwendung unter
 A. B. 2717* an
 onen - Expedition
 Goldberger, Wai-
 agnergasse Nr. 9.
 8216
 Solvirter
 akademiker
 reits 2 Jahre
 Komptoirist
 t, wünscht seinen
 verändern Ges.
 mit Gehaltsan-
 den unter „B. n.“
 die Gsp. d. Bl.
 81817

„Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Auskünfte werden ertheilt und Anträge übernommen. Schriftliche Anfragen werden nur bei Einreichung einer Retourmarke beantwortet. (Telephon).

Gebrauchte, neue feuerfeste und einbruch sichere Kasse
offerirt billigst Wiener Maschinen-Fabrik, Niederlage, Budapest, 5. Bez., Göttergasse 6. 50984

Reines, unangefärbtes, ungeschliffenes Maschinenpapier à 11 fl. per Meterzentner ab Magazin zu verkaufen. Bei Abnahme von mindestens 5 Meterzentner à 10 fl. Näheres die Expd.
Mit allem Komfort eingerichtete elegante **Gassenwohnungen** sind für das Mai-Quartal **Podmaniczkygasse 29** zu vermieten. Näher. beim Hausbesorger. 8200

Bruterie
von Zuchtgeflogel ersten Ranges. Stück

Gelbe Kochin, Gold-Whandohes . . . 35 fr.
Selle Brahma, Langshan, glattbeinig, Italiener, Plymouth-Rock 25 fr.
Peking-Enten . . . 30 „
Emdener Gänse . . . fl. 1

Zuchtgeflogel-Verkauf
Duller & Cie., Lieferanten der kgl. ung. Landw. Anstalt, Budapest, **Alfianzgasse 11.** 8177

Sehr tüchtiger Obermaschinist
wünscht seinem gegenwärtigen Posten zu ändern. Gefällige Antwort unter „Berläßlich“ an die Exp. d. Bl. erbeten. 51967

Von Herrschaften
abgelegte, elegante **Frühjahrs-Anzüge, Leberzieher, Salon-Anzüge und feine Hosen**, als auch in großer Auswahl **deutsche und ungarische Livreen**
sind preiswürdig **Elisabethplatz 12**, im Hofmagazin rechts, zu haben. Dasselbst werden sehr feine **Salon- und Frack-Anzüge** zu Ballen und sonstigen Gelegenheiten geliefert. 8106

Schön möbliertes Zimmer
in der Nähe des Neugebäudes sofort zu vermieten. Näheres in der Exp. 769

Eisen- und Geschmeidewarenhandlung,
Budapest, 2. Bez., lebhaftes Geschäft, im besten Betrieb befindlich, ist unter wärdigen Bedingungen zu verkaufen. Näher. in der Exp. 51368

Eleganter offener Wagen,
fast neu, mit Verlastposten, billig zu verkaufen. Ebenso auch ein schöner geschlossener Wagen. Näheres **Andrássystraße Nr. 112**, Nachmittags 2-3 Uhr. 8204

Tüchtiger energischer Werkmeister
empfiehlt sich für den allgemeinen Maschinen-, Dampfkeffel-, Mühlen- u. Spiritus-Fabrikation, sowie Feuerpumpen- und für den Pumpenbau. Prima Referenzen, auch Kautions. Gelegte Anträge unter „Tüchtig 40“ an die Exp. 51938

150 bis 200 fl.
werden auf Accept, resp. monatliche Abzahlung aufzunehmen gesucht von einem jungen solvablen Ehepaar. Anträge erbeten unter „Höchste Verzinsung“ an die Exp. d. Bl. 5127

Begleiterin
für ein junges Mädchen wird für die Nachmittagsstunden von 5-8 Uhr eine gebildete Lehrerin, Ungarin, Deutsche oder Französin gesucht. Näheres in der Exp. 8160

Komptoirist,
militärfrei, sucht per 1. Mai in Budapest oder Provinz Anstellung. Gest. Anträge unter „Blind“ an die Exp. 51929

Kaffeehaus,
schön eingerichtet, mit zwei Billards, ist sofort oder per 1. Mai billig zu verkaufen. Abdr. in der Exp. 51861

Eine bequeme Villa
am Bloksberg, theilweise möblirt, in besonders gesunder Lage, mit prachtvoller Aussicht, in schönem Garten mit edlen Obstbäumen, ist preiswürdig zu verkaufen. Näher. beim Eigenthümer **Theresienring Nr. 23, 2. St. 1.** 8202

Fabriketablissements-Verpachtung
Die zur Verlassenschafts-Masse des verbliebenen Barons Anton Balácsy gehörigen, im 6. Bez., auf der äußeren Waihnerstraße Nr. 1509, an der Ringbahn gelegenen, neu gedeckten Fabrik-Lokalitäten, aus Arbeiter-Wohnhäusern bestehend, sind mit oder ohne denselben in Pacht zu geben und sofort beziehbar. Nähere Auskunft kann bei Kovács József, Verlassenschafts-Massifikurator, Budapest, 1. Bez., **Krisztina-utca 4**, eingeholt werden. 82789

Dezimalwaagen,
Schreibtische, Kassentisch, Stehpulte, Briefkasten u. Büreaneinrichtung, großer Holzboden etc., billig abzugeben. Abdr. in der Exp. 8198

Ungarische Glasverfäherungs-Gesellschaft,
Budapest, väozü körút 31, versichert Spiegelscheiben für Portale und Glaswerthe in ganzen Bantzen bei billigsten Prämien und konstantester Regulirung. Bei mehrjähriger Versicherung bedeutende Begünstigungen, auch **Transportversicherungen**.
Schneidige Agenten werden gesucht. 8156

Billengründe am Schwabenberg zu verkaufen. Ein bereits parzellirt, sehr günstig situirt, bewaldeter Grundkomplex von 4288 Quadratklaffen am Schwabenberg (Istenhegy), an der Hauptstraße, 5 Minuten von der Station **Abalaf** gelegen, ist im Ganzen oder in Parzellen à 1200-1600 Klafter aus freier Hand zu verkaufen. Näher. beim Advokaten **Dr. Béla v. Lörf, Budapest, 5. Bez., Arany-János-u. 9.** 51510

Erzieherinnen
mit fremden Sprachen und Musikkenntnissen werden zur Belegung ausgezeichneten Stellen dringend gesucht durch Mme. **Schwarz-Spiegel, Budapest, Andrassy-ut 28.** 8155

Den feinsten Karawanen-Thee
empfiehlt Parfümerie M. Ruff, **Waihnergasse Nr. 28**, zur **Minerva**, neben der Spielwaren-Handlung des Herrn **Karl Rippel.** 8152

Kein Schwindel
mit neuen Kleidern, welche als alte verkauft werden, sondern nur von **Herrschaffenabgelegte Herrenkleider**, in größter Auswahl zu billigsten Preisen sind zu haben **Karlsring 2, Ecke Patvanergasse, im Hofe.** Dasselbst auch Kleider-Leihanstalt. 8101

Ein sehr schönes Gekwölbe
mit Wohnung auf einer der belebtesten Straßen in einem neuen Hochhohen Hause, wo 30 Parteien wohnen, geeignet für Spezeret, Branntwein- oder Wirthschaftsgeschäft, ist sofort oder per 1. Mai 1892 bei billigem Zins zu verlassen; so auch einige schöne Wohnungen per 1. Mai zu verlassen. **Näh. 8. Bez., Drezygstraße Nr. 8, 1. St. 16,** beim Hauseigentümer **Jzidor Deutsch.** 51736

Wegen Demolirung
der Häuser: **VI., O-utca 23, VIII., Üngi-ut 32** verkaufe billigst **300,000 Mauerziegel, 40,000 Mauersteine, 100,000 Dachziegel, 200 Tausend Plastersteine, 1000 Dip-pelbäume, Dachstuhl u. Bretter**, alle Gattungen alte und neue Thüren u. Fenster, sowie alle zum **Verkauf nöthigen Materialien.** Näheres in meiner **Hauptniederlage: 6. ker., nagymező-utca 26, Kleinmann Adol.** 8192

Herrschaffen-Klavier
kruz, kreuzförmig, prachtvoll schön und gut, seltenes Stück, spottbillig verkauft. **Kerepejerstraße 39, 1. St. 12.** 8180

Für Gutsherrschaften. Ein Feuerwerker
(mit Sprachkenntnissen, 28 Jahre alt), welcher 10 Jahre bei einem Feld-Artillerie-Regimente gedient, die Offiziers-Cantation mit sehr gutem Erfolge absolvirt hat, ein ausgezeichnetes Reiter- und Pferdekenner ist, Kenntnisse im Veterinärwesen besitzt, außerdem die Prüfung zum **Rechnungs-Offizier** abgelegt hat, sucht eine feine Kenntnissen entsprechende Stellung. Näheres in der Expedition. 51818

Als Buchhalter
sucht ein junger Mann, verheirathet, eine Anstellung. Abdr. in der Exp. d. Bl. 51737

Ein Familien-Haus
in **Ez. Endre**, nahe zur Hauptstadt, in vollkommenem und reinem Zustande, ist preiswürdig zu verkaufen, eventuell als Jahres- oder Sommerwohnung billig zu vergeben. Näheres Abdr. in der Exp. 51809

Solomobile, Cornwallkeffel,
garantirt gut, 8-, 10-, 12- und 25-Pferdestk., bis 100 Quadrat-Mm. Heizfläche, auf 6 Atmosphären Druck arbeitend, preiswürdig und prompt abzugeben.

Alcis Schlefinger,
Budapest, 5. Bez., **Wollgasse 3-5.** (Telefon.) 7987

Villa.
A Margithidai szomben, a Rózsadombon, a legszöbb kilátásu kertben épült ekeletes családi ház eladó. Tel. és nyári lakás. **Margit-utca 27.** 51933

Von Massen-Demolirungen
werden stänmend billig verkauft: **Kreuz-, Doppelt-Lapetten, Speis- u. eiserne Thüren, Thore, einfache und doppelte Fenster mit Spalotten, Jalousien, Dip-pelbäume, Trambholz in allen Dimensionen, Gang-, Gefims- und Gängeplatten, Stufen-Quante, Gang- und Fenstergitter, Klosets sammt eisernen und Leinwand-, Brunnen-Muscheln sammt Steindeckel, Glaswände, Gasluster. Ein komplettes Orpheum sammt Logen, Salettl, zerlegbar, in allen Dimensionen.**

Demolirungen
werden zu den höchsten Preisen gekauft in der **Bau-tischlerei des Wilhelm Grünfeld, 8. Bez., Jolefs-vingstraße Nr. 18.** 50564

Newfoundland
reinsten Race (Rübe), 1/2 Jahr alt, ist billig zu verkaufen. Abdr. in der Exp. 51888

Ein Tapezierer-Schreiner
von anständigen Hause wird sofort aufgenommen bei **Franz Reil's Sohn, Kronengasse Nr. 21.** Auch sind dasselbst einige neue und gebrauchte Möbel für „die Grüne“ geeignet, zu verkaufen. 51921

Klaviere,
Pianino, neu, wie auch überfpielte billigst gegen Garantie bei **Dehmal Karl, Klaviermacher, väozü utca 11. sz.** Auch werden Klaviere eingetauscht, Reparaturen und Stimmungen gewissenhaft ausgeführt. 51880

Mühlen-Besitzer
offerirt vom Inventar einer **Budapester Dampfmühle** ersten Ranges wegen schleuniger Räumung der Lokalitäten bei prompter Abnahme zu **billigsten Preisen:**

29 Walzenstühle, 108 Griesputz-maschinen, 58 Cylinder, Mäuberer, Anzüge, Transmissionsen, Riem-scheiben, Sägesteinen, ferner 5 Stück prima Cornwallkeffel aus Stahlblech.

Alcis Schlefinger, Budapest, 5. Bez., Wollgasse Nr. 3. (Telefon.) 8128

Theer-Decken
mit 50% billiger als überall, naturimprägnirt, neue und gebrauchte. Dieselben werden leichweise zu sehr mäßigen Preisen überlassen.

Säde,
neue und gebrauchte, zu stänmend billigen Preisen, ebenso **Reps- u. Einfuhrplacken** mit 3 fl. 40 kr. zu haben bei **Adolf Nagel, Budapest, Arany Jánosgasse Nr. 10.** 8105

Suche ein kleines ebenerdiges Haus
auf Platzabteilungen zu kaufen. Gest. Anträge unter „K. G.“ an die Exp. d. Blattes. 51863

Wiederuhren
à fl. 2.65, **Nidel-Taschen-Remontoir à 4.50** bei **Albert Gtinger, Kerepejerstraße Nr. 12.** Lager von **Juwelen, Gold-, Silber- u. Schweizer-Taschenuhren.** 8107

Speiseditvan,
Bordeaux-Veder, mit hoher Leberne u. Galerie, billig zu verkaufen. Abdr. in der Exp. 51941

Schöner Baugrund
in sehr günstiger Lage, **Ofner Ringstraße, 14** Klafter **Cassentfront**, zu verkaufen. Näheres die Exp. 51855

Z. Fischer,
Budapest, **gr. Kronengasse 18**, sind **wasserdichte Decken** leichweise zu haben. Dasselbst sind auch neue und einmal gebrauchte **wasserdichte Decken** sehr preiswerth erhältlich. **Repsplacken** per Stück à fl. **3.40** 8109

Kollbahnschienen
aus Stahl, von 4 Kilogr. per **Kurrent-Meter** aufwärts in jedem Gewichte, **Eisenbahnschienen** für **Baugwecke und Geleiseanlagen, Kollwagen** und sonstiges **Oberbaumaterial**, ist prompt und billigst zu beziehen bei

A. M. Kohn,
Eisen- und Metall-Engros-Geschäft, **Budapest, VI. k. r., mozsár-utca 9.** 8100

10 Gulden
täglichem sicheren Verdienst ohne Kapital und Risiko bietet ein renomirtes **Bauhaus** Jedermann durch Verkauf geselllich gefatteter **Loce-Offerte** unter „Lose“ an das **Annoncen-Bureau Julius Singer, Budapest, aranyke-utca 2.** 8168

Uhren, Juwelen! und Silberbestecke
Verkauf!
Für baar: 12 edle massive, Silber-Bestecke fl. 9.-, 6 Silberlöffel 11 1/2 fl. 6per. Silber-Kassette, 55 Stück 130 fl. Goldketten 11.90 fl., Gold-Remontoiruhr 12.95 fl., Massiv-Goldbringe 3 fl., Pendeluhr fl. 7.25, Silber-Nidelremontoiruhr 3.35 fl., Wecker 2 fl. 10 kr. **A. B. Grünberger, Stadthausplatz 9, 1. St.** Auch gegen **Raten!** 51409

Konkurs.
In Folge Erkrankung des bisherigen Lehrers benötige ich für die nächsten 3 Monate einen diplomirten unverheiratheten Lehrer. Derselbe muß guter Ungar sein, Deutsch und Hebräisch unterrichten können. **Salair** für diese 3 Monate sechzig Gulden. Im konvenirenden Falle wird der Betreffende für weiter engagirt. **Alchypole (Komitat Trencsin), 10. April 1892. Moriz Langfelder.** 8215

Für 1. Mai:
Gassen- und Hofwohnungen zu 2, 3 Zimmern, Küche etc., auch mit 2 separaten Eingängen. **Ede Bálvány-utca 26** und **Széchényi-Promenade.** 51956

10 Pianinos,
freuzförmig, durchwegs renomirtes Fabrikate, in braun, matt, Ruß und schwarz, vorzüglich im Ton und eleganter Ausstattung, sind sehr preiswürdig zu verkaufen oder gegen Flügelklaviere unzutauschen in **Eder's Klavier-Salon, Waihnergasse 4.** Dasselbst werden alle Klaviere und Harmonium- u. Reparaturen solidest und zu mäßigen Preisen verfertigt. 8195

Sommerwohnung
in **Gray**, in der Nähe des **Hilnteiches** und der **Tramway, Hochparterre, 2** Gassenzimmer und Küche, möblirt, vom 15. Mai bis 5. September zu vermieten. Näheres **Podmaniczkygasse Nr. 19, Th. 21.** 51946

Gisfästen
eigenes Erzeugniß, in allen Größen, unentbehrlich in jeder Haushaltung, in verschiedenen Farben ausgeführt, von fl. 10-50.

Badewannen
aus starkem Stuhlblech für Erwachsene fl. 10, 12, 15, Säugantent, aus ganzem Körper zu haben, fl. 12, 15.

Schwannen
aus Zinkblech, fl. 5, 6, Kinderwannen aus Zinkblech, fl. 5, 6, Ferner alle Gattungen **Lackir-Baaren, Blech-Emaill** und **Guß- u. Email-Stochgeschirre, Vogelbauer**, wie auch vollkommene **Küchen-Einrichtungen** für **Neuer-mahlte** aus **Soldbeste** bei **Fuchs Mihály Spengler, 5. Bezirk, Elisabethplatz Nr. 16.** Preisverrantrag gratis und franko. 7859

Alle Klavierkäufer
erhalten gratis Auskunft, wo selbe in Budapest privat Klaviere kaufen können und wo sie solche, um **er** Schaden bewahrt zu sein, nicht kaufen sollen. **Aus-kunft** ertheilt **Anton Jul. Eder, Klavierhändler** und gerichtl. beid. Sachverständiger. **Waihnergasse Nr. 4.** 8196

Klavierspieler,
welche lange unmoderne Instrumente haben und sich damit oft die ganze Wohnung derangiren, empfehle ich die jetzt so allgemein beliebten **Mignon-Stücken** oder **Pianinos**, welche **lehtere** nicht mehr Raum beanspruchen als ein gewöhnlicher **Chiffon**; dieselben haben einen vorzüglichen **Ton**, sind sehr haltbar und besitzen ein eleg. **Neuere** und sind selbst im kleinsten Zimmer leicht placiren. Die **Auf-zahlung** kann in monatliche **Raten** erfolgen. **Eder's Klavier-Salon, Waihnergasse 4.** 8171

Vis-à-vis der k. ung. **Oper** und **zunächst** einer k. ung. **Postfiliale** ist eine große **Geschäftslokaliät**, eventuell in Verbindung mit einem sehr großen, **lichten** und **trockenen** **Sou-terrainlokal** mit 13 **per-nostern**, welches für **indus-trielle** **Unternehmungen** oder **Waarenniederlagen** bestens geeignet ist, pro 1. Mai zu vermieten. **Gebens-dasselbst** sind pro 1. Mai **vermientbar:**

2 Gassengewölbe,
ein großer, trockener und **lichter**

Fruchtkeller,
eine **Gassenwohnung** im 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern, **Balkon**, **Bade-zimmer**, **Kloset** etc. Näheres beim **Hausbesorger, VI. Dalszinház-utca 10.** 8222

Ein tüchtiger Fakturist,
im **Maschinenfach** versirt, zum sofortigen Eintritte für eine **Budapester Maschinenfabrik** gesucht. **Offerte** mit Angabe der bisherigen **Verwendung** unter **Chiffre „A. B. 2717“** an die **Annoncen-Expedition A. B. Goldberg, Budapest, Waihnergasse Nr. 9.** 8216

Absolvirter Handelsakademiker
der **bereits 2 Jahre als Komptoirist thätig** ist, wünscht seinen **Posten** zu **verändern**. **Gest. Anträge** mit **Gehaltsan-gabe** werden unter „**A. u. W.**“ an die Exp. d. Bl. erbeten. 51817

treten sich zu befassen haben und die vorläufig nur lancirten Ideen müssen unbedingt noch einen Klärungsprozess durchmachen, dessen sie höchlichst bedürfen. Man wird sich überhaupt noch die Frage stellen müssen, ob es gerade Künstler-Stipendien ohne präzisirte Gegenleistung und ohne jedwede Kontrolle ihrer Verwendung sind, was die Stadt auf dem Gebiete humanitärer Thätigkeit am aller-nothwendigsten braucht. Uns erscheint die Sache überaus fragwürdig. Was immer im Uebrigen beschlossen werden möge: das Krönungsjubiläum hat auch vom speziellen Standpunkte der Kommune keine Bedeutung. Es wird den Fremdenverkehr beleben, den Kontakt zwischen der Provinz und der Hauptstadt fördern. Budapest fühlt sich immer als das Herz des Landes, doch dieses Gefühl ist niemals lebhafter, als wenn es sich um eine Angelegenheit von nationaler Bedeutung handelt. Budapest wird beim Krönungsjubiläum nicht nur selbst ein schönes Fest feiern, sondern auch die Rolle des Hausheeren für das ganze Land spielen. Wir wollen hoffen, daß es sich dieser Aufgabe mit Takt und Würde entledigen werde.

Budapest, 13. April.

aus den heutigen Beratungen der Kongregation des Bester Komitats, an welcher die Mitglieder des Municipalausschusses nur in sehr spärlicher Anzahl theilnahmen, da keine Wahl auf der Tagesordnung stand, sind die folgenden Beschlüsse hervorzuhoben:

Die Wahl des Czegléd-Waisenstiftungsleiters Armin Selly und der Neupester Gemeindevorsteher wurden unter Abweisung der gegen diese Wahlen eingereichten Rekurse bestätigt. — Für die auf dem Gebiete des Komitats bestehenden zehn Verhältnisse wurde der Zinsfuß mit 12 Prozent für Prestitionen und mit 18 Prozent für andere Gegenstände festgesetzt. — Der Beschluß der Gemeinde Budapest, daselbst eine Kleinkinder-Bewahranstalt zu errichten, wurde gutgeheißen, ebenso nach längerer Debatte der Beschluß der Gemeinde Mácsa, die Kosten der dortigen katholischen Kirche und Schule aus Gemeindefmitteln zu bestreiten. — Der unverwendete Zinsenrest der vom Bester Komitate an der Udopica-Akademie errichteten Erzherzogin Marie Valerie- und Erzherzogin Margarethe-Stiftung (24,000 fl. Stiftungskapital) soll so lange angeammelt werden, bis aus diesem Fond ein neuer Freiplatz an der genannten Akademie gestiftet werden kann. — Unter namentlicher Abstimmung wurde beschlossen, die Waiengelder im nächsten Jahre bei der ersten Bester waiensländischen Sparkasse fruchtbringend anzulegen. — Der Beschluß der Stadt Kalocsa, zur Pflasterung der Hauptgasse und der Bahnhofstraße jährlich 10,000 fl. in das städtische Budget aufzunehmen, wurde gutgeheißen.

Baron Desider Bánffy, der Präsident des Abgeordnetenhauses, ist gestern im Kreise seiner Wähler in Szilágy-Somlyó eingetroffen, wo er auf dem Bahnhofe feilich empfangen und nach einer Begrüßung durch den Bürgermeister in die Stadt geleitet wurde. Im Stadthause richtete der reformirte Pfarrer Vincze an den Abgeordneten eine Ansprache, worauf Baron Bánffy erwiderte, er sei durch die Vota seiner Wähler in die Möglichkeit versetzt worden, den ehrenvollsten

Platz, den Präsidentenstuhl des Abgeordnetenhauses, einzunehmen; aber eben in Folge dieser Stellung müsse er außerhalb der Parteien, ja über denselben stehen, und aus diesem Grunde könne er sich dermal in die Erörterung politischer Fragen nicht einlassen. Durch das Präsidentenamt seien ihm wichtige Pflichten auferlegt worden, zu deren Lösung er vielleicht nicht fähig sein werde, doch habe er es für seine patriotische Pflicht erachtet, die auf ihn gefallene Wahl anzunehmen. Baron Bánffy sprach sodann über lokale Angelegenheiten, für deren Förderung er eintreten wolle; Abends hat ihm zu Ehren ein Banket stattgefunden.

Die Berliner „Post“ berichtet aus Rom, der König und die Königin von Italien würden im Juni von Monza aus in Berlin das deutsche Kaiserpaar besuchen.

Der deutsche „Reichsanzeiger“ meldet, Kaiser Wilhelm bestätigte auf Vortrag des Ministers des Auswärtigen durch Ordre vom 11. April das gegen den Grafen zur Disposition Grafen Limburg-Sturion ergangene Erkenntnis und erließ ihm gleichzeitig im Wege der Dienstreue Strafe der Dienstentlassung. — Der Genäßregelle hat in der reaktionären „Kreuzzeitung“ den „neuen Kurs“ einer scharfen Kritik unterworfen, was ihm als Verletzung der Amtspflicht verübelt wurde.

Der Pariser „Temps“ bespricht die Lage in den Balkanländern in einer von der russischen freundlichen Manier der französischen Presse abweichenden Weise. Wenn König Carol wirklich abdanken sollte, so würde ein Souverän verschwinden, dem mancher Vorwurf zu machen sei, aber Willenskraft, Ausdauer und Geschicklichkeit zugestanden werden müsse. In Serbien sei die Situation sehr unsicher. Bulgarien werde nur durch die weisen und guten Rathschläge Oesterreich-Ungarns von der Unabhängigkeits-Erklärung abgehalten. Oesterreich-Ungarn habe freilich das größte Interesse daran, den Frieden zu erhalten, so lange die Regelung der Valuta nicht durchgeführt sei.

Die „Kreuzzeitung“ registriert neuerdings eine kriegerische Stimmung in Rußland. Nicht mehr bloß russische Militärfreie, sondern die Bevölkerung in den innersten Gouvernements Kasan, Tula und Tambow erörtere den Krieg als bevorstehend. An den Grenzen seien die russischen Infanterie-Regimenter auf 2700 Mann gebracht, die ausgedienten Mannschaften bisher nicht entlassen worden und die Reservisten dürfen die Heimathsorte nicht verlassen. Die Ratschalenik und Pristaw's instruirten die Ortsbehörden für einen Mobilisirungsfall. Zwölf neue Infanterie-Regimenter seien im Amarsch und fünf neue Reiter-Regimenter in der Aufmarschlinie angelegt; der Volksmund sage, nach den russischen Othern gebe es Krieg. Die „Kreuzzeitung“ findet nur das Eine beruhigend, daß die russische Heeresverwaltung bei Versuchen mit den theilweise fertiggestellten neuen Gewehren schlechte Erfahrungen gemacht und die ersten Lieferungen den Fabriken habe zurückstellen müssen. Letzteres verlautete übrigens schon früher.

rennart, Jemen unter Beobachtung zu stellen. Je-mandem hunderttausend Gulden stehen und ins Zrennhaus sperren lassen, ist eine artige Kumulation von Verbrechen, die vielleicht nicht allzuhäufig vorkommt. Mit diesem Scherz müssen wir uns vier Akte lang beschäftigen! Dazu kommt, daß der ins Zrennhaus Gesperrte frei wird, worauf er dann die Besuche des Zrennarztes empfangen und sich seine Frau durch denselben vor der Nase verführen lassen muß. Es gibt also ganz nette Steigerungen im Verbrechen. Zuletzt läßt der Verfasser diese Höllegeburt von einem Menschen durch sein armes Opfer erwürgen. Aber wer da meint, daß der Verfasser den Bösewicht mit Grausen behandelt, als den, der er ist, irrt sich. Der Mann entschuldigt sich vor uns mit seiner Leidenschaft! Uns ist seit langer Zeit kein so grauenhafter Stoff vorgekommen; das Grauen wird vermehrt durch die unbegreifliche Lässigkeit des moralischen Urtheils von Seiten des Verfassers über seine Hauptperson. Macht sich vielleicht der Verfasser Illusionen über diesen „Helden“? Und warum Räuber und Mörder? Um immer wieder auf die Idee zurückzukommen, wie ungerecht die Gesellschaft in Bezug auf Denjenigen ist, der im Verdacht steht, geistig krank gewesen zu sein. Denn es wird weitläufig dargestellt, wie der angeblich irrfinnig Gewesene keine Anstellung erhalten kann. Schon diese Idee ist unerquicklich; mußte noch der Pelton auf den Ossa gehäuft werden, um die Schrecken voll zu machen? Weiter ist die junge Literatur eben nicht. Und doch zeichnet der Verfasser in dieses Schauerdrama zwei Liebesdramen hinein, die von anspruchsloser, gewinnender Amuth sind. Die Episoden überragen hergehoch die Hauptsache. Der Verfasser könnte also auch ganz anders schreiben. Deshalb sieht das aus, als ob der Verfasser absichtlich den Leser vor den Kopf stoßen wollte. Sie

nehmen das „Kühnheit“, der Philister soll das Gruseln erlernen, soll verblüfft werden. Der Philister weiß sich aber zu helfen. Wenn die Schauer-geschichte gar zu schaurig wird, befreit er sich von allem Schauer durch einen tüchtigen Lachausbruch. Zwei Bändchen Novellen liegen uns noch vor, die in wohlthätigen Gegensatz zu der blutrünstigen Lektüre von Kabos' Drama stehen. Die eine Sammlung hat Karl Babai zum Verfasser und gehört zu den Editionen der Kisfaludy-Gesellschaft, die sich mit dem Band sehen lassen darf. Es sind sieben Geschichten, unter dem Haupttitel: „Die Töchter Eva's“ in einen ideellen Zusammenhang gebracht. Eine interessante Galerie von Frauenköpfen, deren Geschichten vortrefflich erzählt werden. Vadnai weiß mit großem Geschick in gefälliger Weise Begebenheiten aneinander zu reihen, seine Geschichten haben alle Hand und Fuß, man lauscht von Anfang bis zum Ende mit Behagen. Man wird die Geschichten ohne besondere Emotion, aber mit Wohlgefallen lesen. Es sind unter den sieben Geschichten weniger bedeutende Skizzen, Scherze, Groteskes, wie sie ein Künstler hin und wieder als flüchtige Geburt der Laune schafft. Aber zwei der Novellen, „Comte'se Lili“, und besonders „Das Spielzeug“ sind vortrefflich in jeder Beziehung, sie behandeln bedeutende Stoffe in tiefer, einbringender Weise und in vortrefflicher, abgeklärter Form. „Das Spielzeug“ ist ein junger Dichter, mit dem eine junge Gräfin in der lieblichen Einsamkeit befreundet wird und mit dem sie spielt, bis sie ihn ins Verderben treibt. Der Stoff ist mit so viel Weltkenntnis, feinerer Psychologie, gesundem Menschenverstand und Diskretion behandelt, daß es nach den

Eva leányai. Irta V. a. d. n. i. Károly. Herausgegeben von der Kisfaludy-Gesellschaft. Budapest, Frankfurt-Gesellschaft. 1 fl. 20 fr.

Lokal-Anzeiger.
Städtische Neuigkeiten.
Budapest, 13. April.

Die Feier des Krönungsjubiläums. Bürgermeister Gerlóczy lud heute den Baudirektor Lechner und die Magistratsräthe Dr. Nagy und Joseph Markus zu sich, um mit denselben die Neuherlichkeiten der von der hauptstädtischen Behörde und der Bevölkerung am 8. Juni zu veranstaltenden Festlichkeiten zu besprechen. In großen Zügen wurde Folgendes festgesetzt:

Eines der hervorragenden Momente der Feier wird der Empfang des Königs bilden. Er Majestät trifft im Westbahnhof ein und begibt sich über den Waignerboulevard, die Badgasse (eventuell Arany Városgasse), Franz Josephsplatz, Kettenbrücke, Albrechtstraße in die Festung. Dieser ganze Straßenzug soll in imposanter Weise dekoriert werden. Entlang desselben werden drei oder vier kolossale Triumpfwagen, reich mit Blumen geschmückt, errichtet. Selbstverständlich werden die Bürger zur Dekoration der Häuser — jedoch nicht in der schablonenhaften Weise, mit Fahnen und Teppichen — aufgefordert werden. Auf den genannten Straßen werden auch Mastbäume mit Fahnen und Girlanden errichtet. Insbesondere sollen die Kettenbrücke und der Franz Josephsplatz reich festlich schmückt erhalten. Große Aufmerksamkeit wird des Weiteren der Illumination zugewendet, zu welchem Behufe die Gasgesellschaft und die Elektrizitätsunternehmungen zur Erstattung von Vorschlägen aufgefordert werden. Bereits jetzt ist das effektvolle Hervorheben der Grenzlinien des Krönungsjubiläums auf dem Franz Josephsplatz projektiert. In gleicher Weise wird auf dem Schmutzplatz jene Straße zur Anschauung gebracht, auf welcher der König den Krönungseid leistete. In glanzvoller Weise soll die Mathiaskirche illuminiert werden; an der Ausmündung der Andrássystraße, an der Stelle des Glorietts wird eine riesige Flammenfäule in die Höhe schlagen; die Kuppel des Jndustriepalastes wird in elektrischem Lichte erstrahlen; auf dem Thurm des Stadthauses wird die Krone des heiligen Stephan in elektrischem Lichte erglänzen. Kräftige Lichteffekte sollen des Ferneren vor dem Central- und Westbahnhofe, auf dem Dikogon- und Kalinplatz angebracht werden. Die Kettenbrücke wird in einem Meer von Licht erstrahlen. Zur Illumination der Gebäude werden nicht nur die Bürger, sondern die Institute und selbst die Regierung und die einzelnen Ministerien aufgefordert werden. Bei der Illumination wird das Hauptgemüth auf der Bester Seite auf den Corso, vom Elevator bis zur Margarethenbrücke, gelegt werden, damit das unvergleichliche Schauspiel von der Hofburg aus in seiner vollen, entzündenden Schönheit betrachtet werden könne. Projektiert ist des Weiteren eine Fackelprozession mit 2000 Fackeln. Die Fackeln sollen von hauptstädtischen Repräsentanten und hervorragenden Bürgern getragen werden. Die Richtung des Zuges selbst ist noch nicht festgelegt. Am Festtage selbst soll auf allen öffentlichen Plätzen unter Mitwirkung sämtlicher Militär- und sonstigen Kapellen Blasmusik stattfinden. Im Armenhause, sowie in allen städtischen Wohltätigkeitsinstituten werden auf Kosten der Hauptstadt Festschmausungen stattfinden und an die ärmere Bevölkerung 10,000 Stück Volksküchenkarten vertheilt. Das detaillirte Programm wird demnächst ausgearbeitet.

Die hauptstädtische Grundverkaufs-kommission hat heute unter Vorsitz des Magistratsrates J. Markus folgende Angelegenheiten verhandelt. Da die Hebung der Bauziegelprodukt-

vielen Absurditäten der modernsten Erzählungskunst doppelt wohl thut, so Einfaches und Ungekünsteltes zu lesen.

Auch Anton Várad, dessen lyrisches und dramatisches Talent so viele gute Proben abgelegt hat, präsentiert sich in einem kleinen Bändchen „Aus vergangenen Jahren“ als geschickter Erzähler. Er hat einen frischen Ton, der sich manchmal humoristisch färbt, öfter zum Pathos erhebt, ohne in leeres Ahetorik umzuschlagen. Manchmal wird ein gut Einfalt ein wenig zu breit behandelt, wie in „Ein Testament“; ein andermal überreichert allzu abentenerliche Romantik die eigentliche Handlung, wie in „Der Sohn des Niemand“. Aber die Geschichten „Das Pfarrhaus von Kapotnyhat“ entschädigt reichlich für solche Mängel. Es ist in dem kleinen Werk eine Gegenständlichkeit der Schilderung, eine Knappheit der Komposition und ein schöner Wurf der Erzählung, die es weit über das Mittelmaß hinaus hebt. Várad wird gewiß auch auf diesem Felde noch Bedeutendes schaffen.

Zum Schluß möge die Anzeige eines wissenschaftlichen Buches Platz finden. Es ist ein oft beklagter Uebelstand unserer Literatur, daß sie den Gebildeten zur Orientierung so ungenügend wenig bietet. Wenn uns Jemand nach einem guten, kurzen gemeinverständlichen Buche über ungarische Geschichte, Kulturentwicklung, Geographie u. dgl. fragt, so wissen wir absolut keine Antwort zu geben. Es gibt keine ähnlichen Werke. In Bezug auf ungarische Literatur ist es besser bestellt. Da haben wir das vortreffliche Werk V. e. o. t. h. y. s., ein in seiner Art klassisches Werk, auch für das große Publikum genießbar, trotzdem es zum Unterricht für Gymnasien

Eimult éveköl. Irta V. a. r. a. d. i. Antal. Singer und Wolfner. Preis gebunden 50 fr.

von Bavrinez, Fr. A. Szabó's „terra tremuit“ und dessen „gloria et honore coronasti“.

* Arbeiter-Krankenkassen. Bekanntlich hat die mit der Organisirung der Budapester Bezirks-Krankenkasse betraute fünfte Bezirksvorsteherung für heute Nachmittags 4 Uhr in den Klostsaal auf der Széchenyipromenade eine Versammlung der hauptstädtischen Arbeitgeber einberufen.

* Bildhauer Heinrich Natter. In Wien ist heute Morgen 5 Uhr nach kurzem Krankenlager der Bildhauer Heinrich Natter in der Vollkraft seines Lebens und Schaffens verschieden.

Heinrich Natter, wurde zu Graun in Tirol am 16. März 1844 geboren, fand also gegenwärtig im 48. Lebensjahre. Er beschäftigte sich schon in früher Jugend mit Holzschneiderei, ging im Alter von 17 Jahren an die polytechnische Schule in Augsburg, wurde sodann Schüler der Münchener Akademie und ließ sich später in Venedig nieder, wo er bis zum Jahre 1866 blieb; das Kriegsjahr rief ihn zu den Waffen.

* Zum Fabrikbrand in Mofen. Der Brand in der Gerson Spitzer'schen Blandrudwaaren-Fabrik wurde erst in den Morgenstunden vollständig gelöscht.

Die Kommission konnte die eigentliche Entstehungsurache des Feuers nicht feststellen, doch sprechen viele Umstände dafür, daß dasselbe durch die Leitung der elektrischen Beleuchtung, welche an Holzleisten befestigt gewesen, verursacht worden ist.

die Drucker-Fabrik betrat, brannte es in derselben bereits lichterloh. Für die in Mofen verbreiteten Gerüche von einer Brandlegung ist nicht der geringste Anhaltspunkt konstatiert worden.

* Eine verunglückte Sängerin. Aus Kasse I telegraphirt man uns: Die Sopranfängerin von Hannover Frau Mathilde Brandt ist gestern während einer Zahnoperation gestorben.

* Militärisches. Es ist bereits dementirt worden, daß Kaiser Wilhelm bei den diesjährigen Manövern in Galizien anwesend sein werde; man theilt ferner mit, daß der deutsche Kaiser in diesem Jahre überhaupt keinem der Manöver in Oesterreich-Ungarn beiwohnen wird.

* Dynamitarden in Dalmatien. Wie man dem „Dalmata“ aus Sebenico meldet, wurden in der vergangenen Woche in Sivarich in dem Hause des dortigen Wirthes Cernogora, und zwar in der Außenwand desselben, zwei Dynamitpatronen gelegt, die im Mitternacht auch explodirten.

* Deutsch-reformirte Gottesdienste finden in der deutsch-reformirten Kirche, Mondgasse, statt: Gründonnerstag Abends 7 Uhr; gleichzeitig Abendmahlsvorbereitung, Charfreitag Morgens 10 Uhr Festgottesdienst, hierauf Abtheilung des heiligen Abendmahls.

* Die „Voreley“ als Desfrantantin. Die in der Hauptstadt wegen ihrer schönen Erscheinung und ihres blonden Haars unter dem Namen „die Voreley“ bekannte Kaffierin in der Bodega des Herrn Adolf Emmerling, Josephine Barjassy, einer angesehenen Araber-Familie entstammend, wurde heute Abends über Anzeige ihres Dienstgebers verhaftet.

* Reiz und Frost. Ueber die in der jüngsten Zeit stattgehabten Fröste sind dem Ackerbauministerium von den ständigen volkswirtschaftlichen Referenten folgende neuere Meldungen zugekommen: Im Tornaer Bezirk des Komitats Abauz-Torna, im Raader und Esterer Bezirk des Komitats Arad, im Beszeer Bezirk des Komitats Bács-Bodroga, in Gön-

grad (Komitat Hódmező-Vásárhely), im Abouner Bezirk des Komitats Weisenburg, im Nagyböszörcsönyer Bezirk des Komitats Gömör, im Szávároier Bezirk des Komitats Ungvár, im oberen Keestemeter Bezirk des Komitats Pest-Bilis-Solt-Kiskun, im Tirnauer Bezirk des Komitats Preßburg, im Bezirk Csakova des Komitats Temes, im Simontornyaer, Duna-Földvár und im Central-Bezirk des Komitats Tolna, im Kiskinder, Beckerefer und Bántaker Bezirk des Komitats Torontál, im Nemetsvárer und Sárvárer Bezirk des Komitats Eisenburg, im Egerberger Bezirk des Komitats Szabolcs, im Tokajer und Homonnaer Bezirk des Komitats Zemplin hat der Frost an manchen Stellen bedeutenden Schaden verursacht.

* Ein verbotenes Stück. Aus Wien telegraphirt man uns: Großes Aufsehen in literarischen Kreisen macht ein eigenthümlicher Vorgang, der sich heute Abends anlässlich einer Veranstaltung der hiesigen naturalistisch-literarischen Kreise abgespielt hat. Die hiesige naturalistische Gemeinde veranstaltete nämlich im Rudolfsheimer Theater eine Aufführung des „Symbolischen Schauspiels“ des belgischen Dichters Maeterlinck.

* Todesfälle. Der Eigenthümer des „Café Pringi“ am Museumring Eugen Komáromi ist nach langem Leiden heute Nachts im 45. Lebensjahre gestorben. Der Verbliebene war vor Jahren Volksfänger und vor Ueberrahme des Kaffeehauses Mitglied des Volkstheaters.

* Postdefraudation. Aus Wien wird uns unterm heutigen telegraphirt: Gestern wurde hier der bei der Geldbriefabtheilung im Hauptpostamt bedienstete Postoffizial Anton Maschek Freiherr von Maszburg wegen Verbrechen des Mißbrauchs der Amtsgewalt im Amte verhaftet und dem Landesgerichte eingeliefert.

* Die Alterszulage der Universitäts-Professoren. Das Amtsblatt veröffentlicht folgendes Communiqué:

Se. Majestät hat auf Vorschlag des kön. ungar. Ministers für Kultus und Unterricht gestattet, daß auf die Regelung der Gehälter der von den staatlichen höheren und mittleren Lehranstalten an die Universitäten und an das Polytechnikum ernannten ordentlichen Professoren bezügliche Normativ außer Wirksamkeit gesetzt werde und daß bei den in der Folge zu erneuernden ordentlichen Professoren an den Universitäten und an dem Polytechnikum hinsichtlich der Vorrückung in eine höhere Gehaltsstufe (das ist der Beteiligung mit einer Alterszulage) bloß die in der Stellung des ordentlichen, beziehungsweise außerordentlichen Universitäts- und Polytechnikums-Professors vollstreckten Jahre in Rechnung zu ziehen seien.

* Kirchendiebe. Auf Grund eines anonymen Schreibens verhaftete die Polizei gestern, wie „M. S.“ berichtet, den Diener der Christinenstädter Pfarrkirche Szecsanji, den Zeichenbestattungsbdiener Guard Daskovits und die Uhrmachergehilfen Ludwig Dörtner und Alexander Seich, welche bereits seit langer Zeit die Opferstücke der erwähnten Pfarrkirche beraubten und die Beute unter sich theilten.

* Unter schwerem Verdachte. Aus Neapel wird telegraphirt: Auf der Insel Capri wurde der deutsche Maler Alexander Schoterman unter dem Verdachte verhaftet, seine Geliebte, die 17jährige Vincenza Salvia, vom Monte Solaro bei Anacapri herabgestürzt zu haben.

* Ein schrecklicher Unglücksfall ereignete sich heute Abends 7 Uhr etwa zweihundert Schritte vom Centralbahnhofe entfernt auf dem Schienengleise. Mit dem aus Fünfkirchen einfahrenden Personenzuge Nr. 329 langte auch die hier in der Trommelgasse Nr. 61 wohnhafte 74jährige Private Witwe Friedrich Meißner geborene Rosenfeldt an. Die alte Frau öffnete, bevor der Zug einfuhr, die Coupéthüre und wollte abspringen, stürzte jedoch nach rückwärts unter die Räder des Waggons, so daß die nachfolgenden Wagen über ihren Körper gingen. Die Greisin erlitt hiebei derart furchtbare Verletzungen, daß sie auf der

gelagt, ist die meinige und nicht die Gütige, die Zagor- rianer Sprache." Peyer habe erwidert: „Glaubst Du, daß Deine Sprache die beste ist und daß Andere nicht zu sprechen verstehen?“ worauf er von Knezovic's drei Schläge ins Gesicht erhalten habe und eine Balgerei zwischen den Beiden entstand.

Der Knecht Georg Segina eilte auf den Lärm herbei und sah noch, wie Knezovic dem Peyer drei Schläge verleiht und wie sie sich dann faßten und rangen. Das Opfer dieses Streites, Vaso Knezovic's, sagte kurz vor seinem Tode, laut Angabe des Zeugen Perics, selbst aus, daß er mit Peyer in Streit gerathen sei. Peyer habe ihm die Mutter verflucht, was er durch einen Backenstreich beantwortete; laut Angabe des hiebei anwesenden Schülers Mikasinovic's habe Knezovic's den Hergang wie folgt geschildert: Er habe an die Magd die Frage gestellt, woher sie sei? und zur Antwort bekommen: Aus Steiermark. Er habe hierauf etwas von Zagorten erwähnt, was den Peyer sehr geärgert hat. Peyer habe scharf repliziert, weshalb ihm Knezovic's einen Backenstreich verleiht.

Der Angeklagte erzählt den Hergang anders; sie sprachen von Slavonien. Knezovic's behauptete, Slavonien wäre niemals kroatisch gewesen und werde niemals kroatisch sein. Peyer sagte ihm hierauf, daß er ein Feind sei, und verwies ihn auf die Geschichte, worauf Knezovic's in Zorn gerieth und ihm einen Faustschlag ins Gesicht verleiht.

Wie hieraus ersichtlich, ist der wahre Anlaß des Streites nicht aufgeklärt. Wenn man jedoch die Religions-Zwistigkeiten der beiden Knaben nicht aus dem Auge läßt, so ist es zweifellos, daß die Knaben auf ein Feld geriethen, auf welchem leider auch ernste Männer gerne auszugleiten verstehen. Die Folgen blieben nicht aus. Nachdem er den Schlag ins Gesicht erhalten, erfaßte Peyer ein Messer, drang auf Knezovic's ein, suche ihm den Herrgott und rief, er werde nun das „kroatische Blut“ kennen lernen. Der Knecht Segina hielt Peyer zurück und entwand ihm das Messer, worauf dieser eine Wasserkanne erfaßte und nach Knezovic's warf. Dieser hatte im selben Momente aber ein in der Küche befindliches Ruder erfaßt und drang mit demselben auf Peyer ein. Der anwesende Knecht entweichte die Knaben und führte Knezovic's ins Zimmer, während Peyer in das erste Stockwerk hinauflief. Einen Moment später hörte man einen Schuß und gleich darauf einen Aufschrei Knezovic's, der nach Wasser, Wasser rief, um sich Umschläge zu machen, da er blute. Den Schuß hatte Peyer durch's Fenster abgefeuert und die Ladung drang Knezovic's in die Vorderseite des Körpers; er sank zu Boden. Doch auch hinsichtlich dieses Moments besteht keine übereinstimmende Aussage; nur so viel steht fest, daß Peyer, nachdem er die Ohrfeige erhalten, in das erste Stockwerk geeilt sei, aus dem Zimmer des Försters Cesarics ein doppelläufiges Gewehr genommen, in die Küche zurückeilte, hier Knezovic's nicht traf, dann in die Stube wollte, deren Thüre versperrt fand, Knezovic's von innen schimpfen hörte, dann in den Garten lief und durch das Fenster den Schuß abfeuerte. Knezovic's, in Magen und Bauch getroffen, starb noch im Laufe der Nacht.

Wie Peyer in der Untersuchung sagte, waren es namentlich die Worte, mit welchen Knezovic's die kroatische Nationalität Peyer's schmähete die ihn so in Aufregung brachten; Knezovic's dagegen äußerte sich auf dem Todtenbette, daß ihm Peyer mit den Worten „malachisches Schwein“ tödtlich beleidigte.

Der Angeklagte Peyer gestand reuig seine That, leugnet jedoch, Kenntniß davon gehabt zu haben, daß das Gewehr geladen sei.

Die Zeugen erklären, daß die Kameraden stets friedlich gelebt und die national-religiösen Fragen bloß akademisch vertraktirt haben.

Der Staatsanwalt plaidirt auf Todtschlag, da die feindliche Absicht erwiesen sei.

Der Verteidiger gibt dieselbe nicht zu. Knezovic's Behauptung, Slavonien gehöre nicht zu Kroatien, hätte jeden Kroaten aufgeregt. Außerdem erhielt Peyer drei Ohrfeigen von Knezovic's. In riefiger momentaner Aufregung wußte er weder, was er that, noch konnte er die Folgen seiner That beurtheilen. Er konstatirt, daß keinerlei Stammeshaß zwischen den Knaben bestand, daß dieselben die besten Freunde gewesen.

Das Gericht erkannte auf Todtschlag und verurtheilte Peyer zu zwei Jahren schweren Kerker.

Belgrad, 12. April. (Der gewesene Polizeipräsident von Belgrad.) Gliša Georgievics, wurde wegen ungesetzlicher Einkerkelungen und Erpressung zu fünf Jahren Kerker und Schadenersatz an die beschädigten Personen verurtheilt.

Offener Sprechsaal.

Moll's Seidlitz-Pulver

Nur echt, wenn jede Schachtel Moll's Schutzmarke und Unterschrift trägt. Ein allbewährtes Hausmittel zur Behebung aller mit Verdauungsbeschwerden, Appetitlosigkeit und Stuhlverstopfung zusammenhängenden Leiden. Eine Schachtel mit Gebrauchsanweisung 1 Gulden. Haupt-Verkauf durch Apotheker A. Moll, t. u. f. Hof-Café-Restaurant, Wien, Eschlanen 9. Depots in allen renommirten Apotheken der Monarchie; doch verlange man ausdrücklich Moll's Präparat.

Gisella Stern,

Baranno,

Emil Rosenbaum,

empfehlen sich allen Verwandten und Bekannten als Verlobte. 47606

Für diese Rubrik ist die Redaktion nicht verantwortlich.

Ringstrassen-Bad

(Elisabethring 51), Wellendampfbad, Bannen- und elektrische Bäder, sowie Wasser-Heilanstalt mit den besten heilkräftigen, von ärztlichen Autoritäten gegen Nervosität und Blutarthrit empfohlenen Wellen-Halbbädern. 47074

Für Jedermann! Wer irgend einen Bedarf in baumwollenen und Leinen-Stoffen aller Art, z. B. in Wäschegegenständen, Tischzeugen, Bettzeugen, Kleiderstoffen, Congrestoffen etc. etc., in Strickgarnen, in Schafwolle und Baumwolle zum Stricken, in echtem chinesischem Thee etc. etc. hat, und wer denselben solid und billig beziehen will, der lasse sich die neuesten Muster kommen (gratis und franco) von Ludwig Müller, Weberei und Versandt-Geschäft, Landekron, Böhmen.

Schmerz erfüllten Herzens geben wir bekannt, daß es Gott gefallen hat, unsere geliebte Tochter ELSA in ihrem 4. Lebensjahre nach kurzem Leiden heute, Mittwoch, Vormittags zu sich zu rufen. Budapest, 13. April 1892. Wilhelm Deutsch und Frau, Arany János-utca 31.

Rohitscher Sauerling. HAUPT-DEPOT bei JOSEPH HOFFMANN Budapest. Der Rohitscher Sauerling ist als Heilmittel von unübertroffener Wirkung bei Magen- und Darmkatarrhen, bei Katarrhen der Harn- und Sexualorgane, bei Leber-, Milz- und Gallenblasenleiden, Hämorrhoiden, übermäßiger Fettbildung und Bleichsucht und namentlich auch bei Wechselfieber. Die Tempelquelle dient vorzugsweise als Erfrischungsgetränk, die Styriaquelle zur Trinkkur. Echter landesheimischer Sauerling.

COGNAC GRAFSTEFAN KEGLEVICH PROMOTOR

ist in Original-Flaschen-Füllung überall erhältlich. Die Fabrik wurde im Jahre 1882 gegründet und ist die bedeutendste in der österr.-ungar. Monarchie. Selbst wurde auf alle beschickten Ausstellungen ausgiebig mit den höchsten Auszeichnungen prämiirt. Die eingeführten Marken der Fabrik als: * * * * * und * * * * * gelten nicht nur als ausgezeichnetes Genusmittel, sondern werden selbst von ärztlichen Autoritäten als bestes Präservativmittel gegen alle Magen-, Lungen-, Brust- und Infektions-Krankheiten empfohlen.

Telegramme.

Die Abgeordnetenwahl in Reczel.

Reczel, 13. April. Die Wahl nimmt einen ruhigen Verlauf. Komlóssy hat bisher 653, Bályi 638 Stimmen.

Reczel, 13. April, 3 Uhr 55 Minuten. Für Komlóssy sind bisher 723, für Bályi 681 Stimmen abgegeben. Die Gemeinden Eszabád, Hajós und Miske haben noch nicht abgestimmt.

— 7 Uhr 50 Minuten. Komlóssy bekam bisher 813, der Gegenkandidat 806 Stimmen. Die Ausschüßten Bályi's bessern sich. Der Wahlkampf ist ein sehr starker.

(Bis zum Schluß des Blattes ist uns das Resultat der Wahl nicht zugekommen. — Ann. d. Red.)

Giers und Wysznegradski.

Berlin, 13. April. Der „Börsencourier“ vertritt jetzt die Auffassung, daß Wysznegradski's Krankheit von Anfang an verhältnismäßig unerblich gewesen und daß Wysznegradski selber Gründe haben möchte, die schlimmere Version zu verbreiten; welches diese Gründe seien, bleibt räthselhaft. — Nach einer Petersburger Mittheilung der „Börs. Ztg.“ glaubt man dort, Giers' Nachfolger unter den Wotjastern suchen zu sollen, wobei die Vertreter in London, Paris und Berlin vornehmlich in Betracht kämen.

Petersburg, 13. April. Der Zustand des Ministers Giers ist ernst geworden. Es hat sich eine Pleuritis (Brustfellentzündung) hinzugesellt und haben sich rheumatische Schmerzen in den Handwurzeln und am Kniegelenke eingestellt.

Preßburg, 13. April. (Privat-Telegramm.) Der Komitats-Verwaltungsausschuß beschloß einstimmig, an den Minister Petzlen telegraphisch eine energische Vorstellung zu richten, damit Oesterreich endlich die ungerechtfertigte Absperrung gegen Mafvieh aus dem Preßburger Komitate aufhebe. Der Schaden ist groß, da die 86 Preßburger Mäher jährlich 14,000 Stück Vieh nach Wien liefern.

Wien, 13. April. (Privat-Telegramm.) Nach einem Budapest Bericht der „Pol. Corr.“ benützt die Regierung die Reichstagsferien zu fleißiger Vorarbeit für den nächsten Sessionsabschnitt. Der Ministerrath hat sich eingehend mit dem Arbeitsprogramm des Abgeordnetenhauses befaßt und betreffs einiger Vorlagen wurde bereits die Reihenfolge der parlamentarischen Behandlung festgestellt. Finanzminister Dr. Wexler sei lebhaft bemüht, die Vorlagen für die Valutaregulierung in allen Einzelheiten fertigzustellen. Seine gegenwärtigen Beratungen mit dem Finanzminister Dr. Steinbach in Wien verfolgen in erster Linie diesen Zweck; einen weiteren Gegenstand derselben bildet die detaillierte Feststellung des Standpunktes der beiden Regierungen für die mit der österr.-ungar. Bank im Hinblick auf die Valutaregulierung zu eröffnenden Unterhandlungen. Sobald diese Konferenzen zum Abschluß gebracht sind, wird der Augenblick gekommen sein, die Angelegenheit der Valutaregulierung vor die Öffentlichkeit zu bringen und dann wird ihre Entwicklung ein rascheres Tempo annehmen.

Wien, 13. April. Ministerpräsident Graf Taaffe ist Nachmittags von Schlessien nach Wien zurückgekehrt.

Wien, 13. April. Der niederösterreichische Landtag wurde heute geschlossen.

Berlin, 13. April. In einer gemeinsamen Deputation des Magistrates und der Stadtverordneten wurde heute Abends folgender Beschluß gefaßt: Der Magistrat und die Stadtverordneten begrüßen die projektirte Westausstellung in Berlin in sympathischer Weise und sind bereit, das Unternehmen zu unterstützen. Der Beschluß soll den deutschen Handelskammern mitgetheilt werden.

Berlin, 13. April. Die „Kreuzzeitung“ meldet aus Petersburg: Die kaiserliche Familie reist am 22. Mai nach Kopenhagen. Ein Besuch in Berlin wurde ernstlich erwogen, jedoch machte die Etikettenfrage ernstliche Schwierigkeiten, da die Czarin nicht den ersten Besuch in Berlin machen könne.

Berlin, 13. April. (Privat-Telegramm.) Die Meldung einer hiesigen Korrespondenz, daß Minister Herrfurth zurücktreten und daß Ministerpräsident Culenburg auch das Ministerium des Innern übernehmen werde, stößt in allen Blättern auf unterschiedenen Unglauben.

Die „Hamburger Nachrichten“ bringen gelegentlich der Preßpolemik interessante Enthüllungen. Das genannte Journal schreibt: „Allerdings hat im Jahre 1890 die Absicht bestanden, daß Fürst Bismarck Reichskanzler, Graf Herbert Bismarck Minister des Auswärtigen bleiben und Graf Caprivi preussischer Ministerpräsident werden sollte, und zwar sollte diese Theilung vorläufig und versuchsweise bis zu den nächsten Reichstagswahlen bestehen bleiben. Wir glauben auch zu wissen, daß damals Fürst Bismarck Herr v. Caprivi, auf den die Wahl des Monarchen allerdings schon von anderer Seite gelenkt worden war, als Vorsitzenden des preussischen Kabinetts in Vorschlag gebracht hat, und zwar weil der damalige Reichskanzler zu jener Zeit, als die Versöhnungspolitik noch nicht eingeführt war, sondern innere Kämpfe um das Staatsinteresse unvermeidlich schienen, in Herrn v. Caprivi den Mann sah, den liberalisirenden und civilisirenden Einflüsterern im Ministerium eventuell die Spitze zu bieten.“

Berlin, 13. April. (Privat-Telegramm.) Die Sozialisten haben hier und anderwärts beschloßen, am 1. Maik eine öffentliche Kundgebung zu veranstalten. Die Feier wird nur in geschlossenen Lokalen stattfinden. Dieser Beschluß wurde allerdings wesentlich dadurch erleichtert, daß die Behörden angewiesen wurden, diesmal unter keinen Umständen Massendemonstrationen und Umzüge zuzulassen.

Paris, 13. April. Wie der „Agence Havas“ aus Cairo gemeldet wird, habe der Khedive in Folge eines Zwistes zwischen Ghazi Mukhtar Pascha und dem Ministerpräsidenten entstandenen Konfliktes den Sultan gebeten, Mukhtar Pascha abzuberufen.

Privat-Tele... tungsanschuß be... itter Bethlen... orstellung... endlich die un... gegen Ma... te aufhebe. Der... rehbürger Mä... dien liefern.

Paris, 13. April. Der Senat beriet heute die von der Regierung angesprochenen Kreditforderungen für den Sudan und für Dahomey. Senator Tirard, welcher zur Zeit der Vorgänge in Kotonou Ministerpräsident war und dem in der Kammer Sitzung am Montag die von ihm befolgte Politik zum Vorwurfe gemacht worden war, rechtfertigte diese Politik, welche auch von seinen Nachfolgern fortgesetzt wurde, und erklärte, für dieselbe die Verantwortung zu übernehmen.

Die Kredite wurden einstimmig genehmigt. Das Parlament vertagte sich bis zum 17. Mai.

Paris, 13. April. (Privat-Telegramm.) Der Präsident der Republik Carnot beauftragte heute im Wachfiguren-Museum ein plastisches Tableau, welches die Begegnung bei Kronstadt darstellt. Das Werk ist eine gemeinschaftliche Arbeit des französischen Malers Jamon und des russischen Bildhauers Verestamam.

Paris, 13. April. Der Dragoner-Lieutenant Glolus forderte einen Journalisten, der seine Haltung zu Pferde beim Preispringen sachlich kritisiert hatte; der Journalist wurde leicht verletzt, Glolus erhielt aber wegen dieses Unfalls sechs Tage strengen Arrest.

Rom, 13. April. Privatdepeschen aus Rio de Janeiro melden, daß der Deputierte Barretto und die Journalisten Bardal und Barrocinio, welche zu Gunsten Fonceca's eine Volkserhebung vorjuchten, verhaftet und in Macapa interniert worden seien.

Rom, 13. April. Einigen Journalisten zufolge hat sich im Ministerrathe in Betreff der außerordentlichen Ausgaben für militärische Zwecke eine Meinungsverschiedenheit ergeben.

Brüssel, 13. April. Die Polizei verhaftete 7 französische, 17 italienische, 5 deutsche und 2 österreichische Anarchisten. Aus mehreren Gegenden werden neue Dynamitanschläge gemeldet.

Luzern, 13. April. In einem Waggon des Nachts aus Brüssel eingelaufenen Güterzuges wurden zwei schwere Bomben vorgefunden. Die Herkunft derselben ist unbekannt; der Inhalt wird seitens der Polizei untersucht.

London, 13. April. Die „Times“ meldet aus Sophia: „Der Text der bulgarischen Note an die Pforte wurde in Folge des gnädigen Empfanges Dimitroff's seitens des Sultans veröffentlicht.“

Petersburg, 13. April. Der Präsident des Ministerkomites Bunge soll sich in Folge seiner letzten Erkrankung derart angegriffen fühlen, daß man seinen Rücktritt für wahrscheinlich hält.

Rio de Janeiro, 13. April. Der brasilianische Dampfer „Bernambuco“ ist nach dem Amazonenstaat abgegangen. Derselbe führt mehrere zur Deportation bestimmte Individuen an Bord, welche eines Komplotes gegen die Regierung beschuldigt sind.

General Fonceca ist schwer erkrankt. Sein Zustand gibt zu ernstlichen Besorgnissen Anlaß.

Prag, 13. April. Ueber das Befinden des Erzherzogs Otto wurde folgendes Bulletin ausgegeben: Die Abschuppung des Granthems hat im Gesichte begonnen. Die Fieberlosigkeit dauert an. Temperatur 36.5, Puls 72. Mäßiger Schleimauswurf.

Brünn, 13. April. In Mädlau nächst Seelowitz wurden heute durch eine Feuersbrunst 45 Häuser eingäschert. Bei dem Miesener Feuer erstickten drei Menschen. Viel Vieh kam um und der Schaden ist sehr groß.

Wiesbaden, 13. April. Im Befinden des kranken Dichters Bodenstedt ist bis jetzt keine Besserung eingetreten. Der ihn behandelnde Arzt Geheimrath Dr. Konradi macht täglich zwei Bistten.

Wien, 13. April. Die Wiener Börse kammer hat in ihrer heutigen Plenarsitzung beschlossen, das Geschäft der ungarischen Fudustrie- und Handelsbank-Aktiengesellschaft um Notierung ihrer Aktien im amtlichen Kursbuche der Wiener Börse dem hohen k. k. Finanzministerium befürwortend vorzulegen.

Paris, 13. April. (Privat-Telegramm.) [Boulevard-Verkehr.] 3perzentige französische Rente 96.90, italienische Rente 95.12, türkische Tabakaktien 348.12, ungarische Goldrente 93.00, Alpine 132.12. Ruhig.

Berlin, 13. April. (Nachbörse.) Vierperzentige ungarische Goldrente 92.90, österreichische Kreditaktien 167.90, österreichisch-ungarische Staatsbahn 123.70, Südbahnaktien 43.40, Karl Ludwigsbahn-Aktien 91.00. Fest.

Frankfurt, 13. April. (Abendverkehr.) Oesterreichische Kreditaktien 268.12, österreichische Staatsbahnaktien 246.50, Südbahnaktien 73.75, 4perzent. ung. Goldrente 93.00, Alpine 132.12, Elektrizitätsaktien 100.00, Karl Ludwigsbahn 91.00. Still.

Hamburg, 13. April. (Schluß.) 4perzentige Silberrente 80.50, österreichische Kreditaktien 186.00, 1860er Loie 126.20, österreichisch-ungarische Staatsbahn 61.70, Südbahn 190.50, Italiener 89.00, österreichische Goldrente 95.30, 4perzentige ungarische Goldrente 93.00, russische Noten 100.00. Fest.

Paris, 13. April. (Schluß.) Drei perzentige Rente 96.92, 4perzent. Rente 105.70, franz.-ung. Staatsbahnaktien 615.00, Südbahn 99.00, französische amortisierbare Rente 97.72, ungarische Eisenbahn-Anlehen 100.00, 4perzent. ungar. Goldrente 92.93, Ottomanbank 534.68, österreichische Bodenkredit 1105.00, Türkenloie 72.75, Banque de Paris 625.00, Alpine 137.50, türkische Tabak-Aktien 349.37, österreichische Länderbank 443.75.

London, 13. April. Consols 96 1/8. Berlin, 13. April. (Produktenmarkt.) [Schluß.] Weizen per April-Mai Nm. 189.75, per Juni-Juli Nm. 189.50, Roggen per April-Mai Nm. 204.00, per Juni-Juli Nm. 192.75, Hafer per April-Mai Nm. 143.50, per Juni-Juli Nm. 147.50, Kübbel per April-Mai Nm. 53.50, per September-Oktober Nm. 51.50, Spiritus per April-Mai Nm. 41.10, per August-September Nm. 42.80. Weizen erntet, Roggen matt, Hafer fest, Del flau, Spiritus hausse.

Wien, 13. April. (Produktenmarkt.) Weizen 22.00, Roggen 21.60, Hafer 14.75, Reys 15.00, Spiritus 58.50, Mais 15.00.

Paris, 13. April. (Produktenmarkt.) Weizen per laufenden Monat 23.80, per Mai 24.10, per vier Monate vom Mai 24.50, per letzten vier Monate 24.75. Weizenmehl per laufenden Monat 51.30, per Mai 51.60, per vier Monate vom Mai 52.75, per letzten vier Monate 53.90. Kübbel per laufenden Monat 52.25, per Mai 52.75, per vier Monate vom Mai 53.75, per letzten vier Monate 53.75. Spiritus per laufenden Monat 44.75, per Mai 44.25, per vier Monate vom Mai 44.00, per letzten vier Monate 40.25. Weizen, Mehl und Del still, Spiritus hausse. Weiter: Schön.

Newyork, 12. April. Petroleum in Newyork Type live Certif. 6.10, in Philadelphia 6.05, Mehl loco 3.45, rother Weizen loco 98.75, per April 95.00, per Mai 90.75, per Juni 89 1/8, Getreidefracht 1.00, Mais per Mai 46 1/8.

Wien, 13. April. (Spiritus.) Die Preise blieben heute ohne Aenderung. Prompter Kontingents-Spiritus wurde zu 18 1/8 fl. verkauft und schließt 18 fl. Geld, 18 fl. 50 kr. Brief; per April in Käufers Wahl blieb 18 1/8 fl., per Mai in Käufers Wahl 18 fl. 25 kr. Geld.

(Wiener Fruchtboerse vom 13. April.) [Privat-Telegramm.] Die auswärtigen Meldungen lauten auch heute matt, doch ist hier keine Veränderung der Kurse erfolgt, da die Berichte aus Ungarn über Nachfröste und Regenmangel die Spekulation vor Abgaben zurückhalten und eher einige Deckungsfrage verurtheilen. Nach vorübergehender, bei Beginn der Börse eingetretener Abkühlung schließt man Mittags noch über getrigte Notierungen. Bloß Mais und Hafer tendiren flau. Amtlich notirt um 12 Uhr Mittags: Weizen per Frühjahr von 9 fl. 54 kr. bis 9 fl. 57 kr., per Mai-Juni von 9 fl. 37 kr. bis 9 fl. 40 kr., per Herbst von 8 fl. 77 kr. bis 8 fl. 80 kr.

Steinbruch, 13. April. (Original-Telegramm.) Bericht der Borstenviehhändler Halle in Steinbruch. Der Verkehr war heute gering. Vorrath am 11. April 161,539 Stück, am 12. April wurden 1959 Stück angetrieben, 934 Stück abgetrieben, demnach verblieb am 13. April ein Stand von 162,564 Stück. Wir notiren: Rasthühner: ungarische prima: Alte schwere von 4 1/2 bis 4 6/8 fr., mittlere von 4 1/4 bis 4 fr., junge schwere von 4 fr. bis 4 1/4 fr., mittlere von 4 fr. bis 4 1/4 fr., leichte von 4 fr. bis 4 1/4 fr. ungarische Bannernwaare, schwere von 4 1/2 fr. bis 4 6/8 fr., mittlere von 4 fr. bis 4 1/4 fr., leichte von 4 fr. bis 4 1/4 fr. Rumänische, schwere von 4 fr. bis

fr., mittlere von 4 fr. bis 4 1/4 fr., leichte von 4 fr. bis 4 1/4 fr. Rumänische Original (Stade), schwere von 4 fr. bis 4 1/4 fr., leichte von 4 fr. bis 4 1/4 fr. Serbische, schwere von 4 6/8 bis 4 7/8 fr., mittlere von 4 6/8 bis 4 1/2 fr., leichte von 4 1/2 bis 4 1/4 fr.

Verkehr der Fruchtschiffe.

Vom 12. April. Ankommen in Budapest: „Lajos“ des Joseph L. Freund, beladen in Pancsova mit 3498 Mztr. Mais. „Zombor“ des Konrad B. Velbach, beladen in Eszerventka mit 4700 Mztr. Hafer. Schlep Nr. 17 der Luczenbacher's Nachfolger, beladen in Groß-Beckereif mit 5000 Mztr. Weizen. „London“ des Philipp Weiß, beladen in Neufak mit 209 Mztr. Weizen, 1096 Mztr. Mais und 1257 Mztr. Hafer. „Bilma“ des G. Guten-tag, beladen in Neufak mit 1020 Mztr. Weizen und 940 Mztr. Mais. „Südwelt“ der Joh. Schmidt u. Komp., beladen in Kalocsa mit 2015 Mztr. Mais. „Giella“ der Ritty u. Komp., beladen in Vezdan mit 1426 Mztr. Mais und 78 Mztr. Reys. „Magyar“ des Joseph Eggenhofer beladen in Lufovar mit 4200 Mztr. Weizen. Schlep Nr. 5 des Joseph Eggenhofer, beladen in Dalfja mit 1822 Mztr. Weizen. „Apatin“ des W. Weindl, beladen in Palanka mit 4150 Mztr. Mais. „Eggenloeg“ der Pollak u. Schiff, beladen in Verbaß mit 1400 Mztr. Weizen.

Transit nach Raab: „Borcka“ des Joseph L. Freund, beladen in Pancsova mit 5100 Mztr. Mais. „Suzanna“ des W. Weindl, beladen in Apatin mit 3400 Mztr. Hafer.

Wiener Börse vom 13. April.

Die Mittheilungen über die Konferenzen der beiden Finanzminister und der letzteren mit Mitgliedern der Nothhülfsgruppe haben anregend auf die Spekulation gewirkt; der Verkehr hat wohl auch heute noch keinen wesentlichen Aufschwung genommen, die Kurse gingen jedoch höher, namentlich waren Kreditaktien gefragt. Die Schlußkurse der heutigen Mittagsbörse waren folgende:

(Amtliches Telegramm.) Eisenbahnakt., ung. 4 1/2% 99.70, 4 1/2perz. ung. Goldrente 108.40, 5perz. ung. Papierrente 101.85, Grundrenten, ungar. 92.90, Ostbahn-Prioritäten 116.00, 4perz. österr. Goldrente 110.70, 4 1/2perz. öst. Silberrente 94.40, 4 1/2perz. öst. Papierrente 94.25, Wienbörger Anl. 208.75, Silesbörger Anl. 233.00, ungar. Nordostbahn 199.50, Reichs-Oberberger Bahn 177.00, Südbahn 91.00, österr.-ung. Staatsbahn 293.37, Karl Ludwigsbahn 91.00, 211.75, Gethalbahn 220.25, Donau-Dampfschiff-Ges. 317.00.

(Privat-Telegramm.) 5perz. österr. Papierrente 102.60, 1854er Loie 189.50, Grundrenten, n-österr. 109.00, Bodenkredit-Aktien 377.00, Gekontobant n-österr. 690.00, Unionbank 231.50, Ferdinands-Nordbahn 2967.50, Lemberg-Gzerow 248.75, Nordwestbahn 229.75, Pariser Wechsel 47.27 1/2, Petersburg 47.07 1/2, Schweizer Plätze 47.07 1/2, 20 Markstücke 11.63, Wälfische Imperial 1.20, Englische Sovereigns 11.87, Donau-Regul.-Loie 122.00, Serbenloie 38.50, Wiener Kommun.-Loie 153.00.

Die heutige Abendbörse, die letzte in dieser Saison, hatte eine ausgeprägte feste Tendenz. Bevorzugt waren Bodenkredit-Aktien, etwas schwächer sprachen sich Lombarden aus.

Um halb 6 Uhr notirten: Oesterreichische Kreditaktien 312.62, ungarische Kreditaktien 343.75, Anglo 147.25, Länderbank 206.00, Staatsbahn 283.25, Lombarden 90.12, Alpine 59.10, Mairente 94.97, Reichs-mark 58.27.

Nach Schluß der Abendbörse blieben: Oesterreichische Kreditaktien 312.50, Anglo 147.30, Länderbank 205.10, Staatsbahn 283.50, Lombarden 90.00, Alpine 59.00, Mairente 95.00, vierperzentige ungarische Goldrente 108.35.

Lottoziehung vom 13. April. Brünn 29 5 68 46 3

Wasserstand.

13. April. Donau: Preßburg 279 > 12 + 10, Komorn 340 > 14 + 18, Budapest 484 > 10 + 9, Wodjács 49 < 3 + 9, Komboos 454 < 2 + 16, Neufak 405 < 2 + 14, Semlin 453 < 0 + 6, Pancsova 405 < 2 + 9, Dersna 398 < 0 + 6. Rhein: M.-Siget 82 > 0 + 8, Zeltbana 65 > 4 + 10, W.-Mämein 260 > 28 + 11, Tokay 468 > 32 + 8, Sölkof 698 > 5 + 11, Gsongrad 605 > 4 + 9, Siegedin 630 > 0 + 11, Dörf-Becke 460 > 5 + 6, Tiet 454 > 5 + 10. Körös: Schenle 28 > 6 + 13, Großward 34 > 4 + 10, Temse 34 > 4 + 10, Betje 38 > 10 + 12, Borosjen 38 > 10 + 12, Doppelte 196 > 4 + 11, Vereinte 417 > 5 + 6, Maros: Deva 126 > 16 + 6, Arab 82 > 18 + 10.

Erklärung der Zeichen: * Eiswasser; + über Null; - unter Null; < gesunken um; > gestiegen um; ? Unbestimmt; ° Temperatur nach Celsius.

Verleger: Sigmund Brödy. Verantwortlicher Redakteur: Armin Bechhoff. Druckerei: „Hungaria“ Buchdruckerei u. Verlagsgesellschaft.

Angelangt neueste Cretone, Battisto, Voils. Kunz és Mössmer,

Bei Zephyre 40% Rabatt.

Leinen- u. Waschgewaren-
Niederlage,
Budapest, Kigó-tér,
a szép juhászok,
Muster auf Verlangen franco
zugehändt.

47258

Wertzlich und chemisch geprüft,
begutachtet und empfohlen als **die beste Seife der Welt!**

Die zur rationellen Pflege geeignetste und ihres sparsamen Ver-
brauchs wegen billigste aller Toilette-Seifen ist

Doering's Seife

mit der **Eule,**

welche nach sorgfältiger Prüfung auf Veranlassung hervorragender Hygieniker
soeben zur Einführung gekommen.

Dieselbe ist eine unübertroffene, neutrale, die Hautthätigkeit anregende

Toilette-Seife ersten Ranges

von lieblichstem Parfüm und von eminentem Einfluß auf

Geschmeidigkeit und Schönheit der Haut,
geeignet wie keine andere

zum Erlangen und Erhalten eines feinen Teints,
zum Waschen der Säuglinge und Kinder, wie für
Personen mit äußerst empfindlicher Haut.

Entgegen den meisten anderen theueren Toilette-Seifen, die, längere Zeit
zum Waschen benutzt, schädliche Wirkung auf die Haut haben, ist

Doering's Seife mit der Eule zum alltäglichen Gebrauche

die geeignetste und weil ohne Schärfe, namentlich auch der arbeitenden und
dienenden Klasse, die durch ihre Arbeit leicht gerissene Haut, geröthete Hände
erhält, zum Waschen bestens zu empfehlen.

Als Kennzeichen ist jedem Stück echter Doering's Seife unsere Schutz-
marke, die Eule, aufgeprägt, daher die Benennung „Doering's Seife mit
der Eule“.

Doering's Seife mit der Eule ist zu haben à 30 Kr. pro Stück bei:

F. Brachfeld, f. u. f. Hof., Dorotheagasse. Siegfried Brachfeld & Sohn, f. u. f. Hof., Pa-
latinagasse 10. Detsinyi Carl, „zur Schlange“, Badgasse 10. Detsinyi Friedr., „zum schwarzen
Hund“, Wälgnerboulevard. Ferd. Gruber, Schlangengasse. Ede Grünwald, Miskolc J. Soltes,
Dorotheagasse 10. Verifoglu Sándor, Andrássystrasse 33. Theod. Kerész, Dorotheagasse 1. W.
Lauer, Wälgnergasse 23. Wolmar und Wöcker, Kronprinzgasse 9. Ferd. Neruda, Sötványg. 9.
Egan, Mikas und Bruder, Andrássystrasse 27. Schietzer und Klein, Badgasse 5. Seidl
Johes, Kronprinzgasse 13. Liska Julius, f. u. f. Hof., Wälgnergasse 21. Max Werteski, f. u. f.
Hofparfümeur, Christophplatz. Waldendorff Pál, Kerepesystrasse 8. Szekely L. C., Serviten-
platz 3.

Engros-Verkauf:

Leopold & Franz Reiner, Drog., Königsgasse 41. Josef von Török, Königsg-
gasse 12. Ferd. Steffel & Co., Bäckergrasse. Friedr. Kochmeister's Nachf.,
Große Kronengasse 32. 47528

General-Vertretung für Oesterreich-Ungarn:

A. Motsch & Co., Wien, I., Lugeck Nr. 3.

Wichtig für Exporteure!

Die bereits seit längerer
Zeit in Belgrad bestehende

Annoucen-Expedition

„ORIENT“

Fürst Michaelstrasse Nr. 14 2

besorgt prompt zu Original-

Zeilenpreisen Inseritions-

Aufträge für alle in Serbien,

Rumänien, Bulgarien, Moute-

negro, Griechenland, Türkei,

wie auch im fernem Osten er-

scheinende Zeitungen, Fach-

Journalen u. Kalender. Die

Uebersetzung der Annoncen

u. Zujendung der Belege-

blätter kostenfrei. Bei grö-

ßeren Aufträgen sollte Na-

battistage, Zeitungs-Kataloge

gratis und franco. ■

PAX

WANZEN-

VERNICHTUNGS-

ESSENZ.

Die beste der Welt!

wirkt vernichtender,
als die stärksten Gifte

HAUPTNIEDERLAGE:

in der Droguerie

ZUR SCHLANGE

CARL DETSINYI

BUDAPEST,

V., Badgasse 10.

Alle Herren,

die an sexueller Schwäche (ge-
schwächter Mannestraft) leiden,
wollen die Prostata über den
nach Professor Volta konstruirten,
in allen Sprachen patentirt, mit
goldenen Medaillen ausgezeichneten
elektr.-magnetischen Apparat
„Reflector“ sich kommen lassen.
Anwendung gratis. Dr. Wier-
manns, Wien, I., Schulerstrasse
Nr. 18. (In geschlossenem Couvert
gegen 10 Kr. Marke.) 48865



Wo suchen wir
das beste

Puder?

Verlangen wir das

J. L. Müller'sche

Blaha-Serail-

Puder,

das Lieblings-Ge-

sichtspuder der Kün-

stlichste aller Gesichtspuder, sowohl für den Tag als

auch für die Nacht; von Kapazitäten untersucht

als chemisch rein und vollkommen unschädlich be-

funden. Als Toilette-Artikel unentbehrlich, verleiht

der Gesichtshaut die zarteste Weiße, jugendliche An-

muth, Schönheit und rothe Farbe. 1 Schachtel

60 Kr., größere 1 fl.

Crème Pompadour.

Dies ist das Mittel, mit welchem die be-
rühmte Frau Pompadour ihre Wunderschönheit
bis in ihrem hohen Alter erhalten konnte, ohne
daß selbes ihrer Gesundheit schädlich gewesen
wäre.

Das „Crème Pompadour“ wird zum Ein-
reiben des Gesichtes und der Hand Früh und
Abend verwendet, sodann ein wenig mit dem
„Poudre de Serail“ eingestrent. 1 Ziegel fl. 1.50.

Zu haben beim Erzeuger:

J. L. Müller,

Parfümerie- und Toilette-Seifen-Fabriks-Niederlage,
Budapest, Kronprinzgasse Nr. 2.

Reiches Lager in besonders vorzüglichen
Zahn-, Haar-, Kleiderbürsten und Kämmen.

Vor Fälschungen wird gewarnt.

VERPACHTUNG

Fabriks-Etablissements.

Ein aus zahlreichen Fabriksgebäuden, Schornstein-
und Kesselanlagen, Wohngebäuden, Schuppen und Stal-
lungen bestehendes Etablissement mit günstigen Wasser-
verhältnissen, in dem belebtesten Fabriksviertel der Haupt-
stadt, an der Donau und an der Pester Ringbahn ge-
legen, ist entweder im Ganzen für einen Großbetrieb oder
in einzelnen Theilen für kleinere industrielle oder gewerb-
liche Anlagen zu verpachten. Offerten und Anfragen sind
sub „S. K. 5351“ an Daasenstein & Vogler (Saulus
& Co., Budapest, zu richten. 47620

Ziegel- und Kalkwerke

Kammer-Ring-Ofen für Gross- und Kleinbetrieb.

Uebernahme von Einrichtungen ganzer Ziegeleien
und Bauen, Lieferung von Plänen und Maschinen
u. Ziegelpressen, Besorgung v. Aufsicht- u. Arbeiter-
personale, effektiv ganze Erzeugung im Afford und
garantirt pro 1000 Stück gut gebrannter Ziegel ohne
Bruch 2 Meterzentner Kleinkohlenbedarf, bei 100
Meterzentner Kalk 26 Meterzentner Kleinkohlenbedarf.
Von hunderten Firmen beste Referenzen nachweisbar.

J. H. Wojaczek,

Baumeister und spezieller Techniker für
Ziegeleien, Cement-,
Kalkfabriks- und Feuerungs-Anlagen.
Gegründet 1865.

Budapest, Huszár-utoza 6.

Flaschenwein-Export

vorzüglichster Siebenbürger Herrschaftsweine.

Kofelblümchen, Prima, aus dem Jahre 1889,
per 7/10 Flasche 80 Kr.

Kofelblümchen aus dem Jahre 1862, per 7/10
Flasche 90 Kr.

Mädchentraube (Leánka), hochfein, aus dem
Jahre 1866, per 7/10 Flasche 80 Kr.

„Som“ (Schmitzner), hochfein und kräftig, aus
dem Jahre 1866, per 7/10 Flasche 80 Kr.

Nieslinger, hochedel, aus dem Jahre 1889, per
7/10 Flasche 65 Kr.

Verandt in Postfächchen zu 3 Flaschen, Kisten zu
5, 10, 15, 25 und 50 Flaschen aus dem seit Jah-
ren bestrenommirten „Mönchhofsteler“ des

Ludwig Fronius,

Weinhändler in Hermannstadt (Siebenbürgen).

Staines LINOLEUM

(Kork-Teppiche).
Dauerhaftester Bodenbeleg, elegant, staubfrei, leicht zu
reinigen, für Privatwohnungen, Komptoirs, Geschäfte,
z. B. Lager von Laufteppichen, Waschtisch-Vorlag und
Zimmerstoffen in den verschiedensten Dessins.
F. C. COLLMANN'S Nachf. A. REICHLE,
Wien, I., Kolowratring Nr. 3.

Karpathen-Kräuter-Elixir.

Pester ungarischer Gesundheits-Liqueur aus der Distil-
lerie

A. Slubek's Wwe. Pressburg

Establisht 1806, mit 12 höchsten Medaillen prämiirt.
Im Hauptdepot bei Herrn Szimon István Wälgner-
Boulevard Nr. 12 und Filiale Wälgner-Boulevard 60,
und in allen ersten Wein-Deffikatesen, und Spezerei-
Handlungen erhältlich. Vertretung bei

E. C. Kralupper,

7. Bez., Budapest, Königsgasse 69.

Grosse Auswahl von

Spengler- u. Bronze-

Arbeiten

in 1000 verschiedenen Artisten, auf das so-
libeste gearbeitet. Hauptächlich empfehle
meine neuen Klosets und Zimmer-Beib-
stühle in verschiedener Fagon; feiner
englische Douch-Bad-Apparate. Röder-
sprigen auf 1 und 2 Eimer für Gärtner,
Drehschneidern, Blumentörbe und Wasen
für Gräber, Blumentränze von Metall in
allen Formen und Gattungen zu den billig-
sten Fabrikpreisen, unter Garantie bei
dem Erzeuger

Georg Kutschera,
Goldene Handgasse 6, v-s-a-vis dem
„Hotel Jägerhorn“, Budapest.

Grosse

Japanisch-chinesisch-indische Exposition

GRAND HOTEL HUNGARIA

Zimmer Nr. 70, 71 und 72.

Bestehend: in einer großen Zahl reich ge-
sticker Paravents (spanische Wände), an-
tiken u. modernen Seiden u. Veluchstickereien,
Porzellanen, Bronzen, Möbel, einigen Waffen,
Wien-Lack-Kästchen zc. zc.

Um die enormen Mühen und Kosten eines
eventuellen Rücktransportes zu eriparen, werden
sämmliche Gegenstände heute und die nächst-
folgenden Tage dieser Woche stets

von 10 Uhr Vorm. bis 10 Uhr Nachm.
mit immensem Nachlass gegen sogleiche Baar-
zahlung verkauft.

Es bietet sich dem hauptstädtischen Publikum
die seltene Gelegenheit, sowohl aparte Kunstge-
genstände, als imposante Dekorationsstücke weit
unter ihrem wahren Werthe zu erwerben.

Ausstellung und Verkauf von 10—6 Uhr.

Beiczý és Kocándrié,
Budapest, VII., Mária-utca 7. sz.,
empfehlen sich zur Anfertigung aller Gattungen

Vergolder-Waaren,

so auch
Gold- und Politur-Leisten
zu den constantesten Preisen.

Hochpräzise Photographien,
stets erscheinende Neuheiten in 10,000 Nummern. Probefotobildung 1 fl. — Bestelle sehr reichhaltigen Ausführenden Katalog gratis und franco. Fr. Kubach, Buchhandlung und Kunstverlag, Friedenau bei Berlin.

Gelöschter Kalk.
Hochreiner feiner weißer Fettkalk, zu haben in der Werkfabrik des **RUDOLF PARSCH,** Budapest, VI., Götvödgasse 46. Preis pro Kubikfuß 25 fr., 1 Cimer 50 fr.

Photograph. Studien
Probefotobildung 5 fl. Katalog 10 fr. Briefmarken.
Dieckmann's Kunstverlag
Amsterdam, Holland.
(Briefe hierher 10 fr. Porto.)

Französische Spezialität!
Gummi und Fischblasen.
Präservativs per Dhd. 3, 4, 5, 6, 6, und 8 fl.
Pariser Schwämme per 4, 5 fl. Capotte american per Dhd. 4 fl. Damenpräservativs zu mehr als 100maligem Gebrauch per Stück fl. 2.50 bei **Moritz Pollitzer & Sohn,** k. u. k. pr. Bandagist, Budapest, Deákasse 10.

Eine Sehenswürdigkeit
für Fremde u. Einheimische ist das **größte Waarenhaus der Hauptstadt**

für **MÖBEL**

mit den eingerichteten 40 Musterzimmern von **Varga Mihály és társai**
ungar. Möbel-Industrie-Gesellschaft,
Budapest, innere Stadt, Gisellaplatz Nr. 3.

2 Chiffone, 2thürig	fl. 38
2 Betten	fl. 24
1 Speiseisch	fl. 14
1 Ottoman oder Divan	fl. 28
1 Schlafzimmer, matt, Nuß, geschmückt	fl. 160
1 Schlafzimmer	fl. 185
1 Schlafzimmer	fl. 210
1 Speisezimmer	fl. 150
1 Speisezimmer	fl. 175
1 Speisezimmer	fl. 200
1 Salon-Garnitur, Seidenstoff	fl. 90
1 " " Atlas	fl. 105
1 " " Plüsch	fl. 120
1 engl. Schlafzimmer, sehr fein	fl. 250
1 Schlafzimmer mit franz. Vergoldung	fl. 280

Große Auswahl in Phantasie-Salon-Garnituren, so auch barock, englische und altdeutsche Schlaf- und Speisezimmer.
Preiscurante gratis und franco.

Möbel! **Möbel!**

Einladung zum Möbelkauf.
Zum Ankauf von gut gearbeiteten, einfachen, als auch reich ausgeführten Holz- und Tapezierer-Möbeln eignet sich bestens die **Innenstädter Möbelquelle,** IV. ker., Egyetem-tér 1. Stock, vis-à-vis der Keckemérgasse der **Sárkány & Schütz,** Tapezierer und Dekorateur, wo bei streng solider Bedienung in der Hauptstadt der Möbelbedarf am billigsten zu decken ermöglicht wird.

Möbel! **Möbel!**

Gustav Klinger's Romane
sind nur noch zwei Werke zu haben und auch diese nur in mäßiger Anzahl; Freunde der Klinger'schen Romane werden hiemit eingeladen, die noch vorräthigen Werke sich anzukaufen. Zu haben sind noch: **Der Todengräber** aus der Franzstadt, drei Bände stark, 40 fr., mit Postverendung 45 fr., **Der Satan** aus dem Neugebäude, zwei Bände stark 30 fr., mit Postverendung 35 fr.
Diese Werke werden zu den oben notirten Preisen auch einzeln abgegeben. Zu beziehen durch die Expedition des „Politischen Volksblattes“. Mittels Postnachnahme wird, da dies die Sendung erschwert und verteuert, nicht eifektiert.

Gutskauf
Gegen Baarzahlung wird ein adeliges **GUT** im Preise bis zu 300,000 fl. sofort zu kaufen gesucht. Raftell, nöthige Wirtschaftsgebäude, gute Acker und Wald erwünscht. Gest. Offerte nur von Besitzern erbitten könnung. **Prof. Oberförster Horváth & Richard Vah,** Wien, Margarethenstraße 12.

Wegen Lokalveränderung.
Sämmtliche Nürnberger, Galanterie, Drechslerwaaren, Rauchrequisiten, Spazierstöcke, sowie Gold- und Silberwaaren zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Spezialitäten in Osterspigen,
Kegeln von 80 fr. anwärts.
Lignum-Sanktum-Kugeln.
Cm. Durchm. 8¹/₂, 9, 9¹/₂, 10
fl. 1.05, fl. 1.15, fl. 1.20, fl. 1.30
10¹/₂, 11, 11¹/₂, 12, 12¹/₂
fl. 1.45, fl. 1.55, fl. 1.60, fl. 1.70, fl. 1.90
13, 13¹/₂, 14, 14¹/₂
fl. 2.10, fl. 2.35, fl. 2.45, fl. 3.10
Für Wiederverkäufer bedeutender Rabatt bei **Birbaumer Mihály,** Budapest, Akácza-utca 54.

NAGYALIN
6614/92. sz. a. szabadal. rovarirtószér.

- „Nagyalinfolyadék“ a leghathatóbb rovarirtószér, poloskák ellen egyedül biztos, mely még a petéket is megöli.
Nagy üveg ára 40 kr. kis 20 kr.
- „Nagyalinpör“ bolha és srábhogár ellen.
1 dohoz ára 40 és 20 kr.
- „Nagyalinpadió fénymáz“ a rovarirtópórral vegyítve; puhafapadló beeresztésére is alkalmas. Egyszeri beeresztés három hónap eltart.
1 kgr. dohoz frt 120, fél kgr. 60 kr.
- „Nagyalinkenőcs“, ezen kenőcs az állatoktól, (u. m. ökör, ló) távol tartja a szurós legyeket.
Kis dohoz ára 30 kr., nagy 60 kr.

Védjegy **Kapható minden fűszerüzletben és gyógytárban.**
Főraktár **Molnár és Moser** koronaherczeg-utca 9.
Gyár: Budapest, szerezsen-utca 13.

JODBAD LIPIK
in Slavonien, Südbahn, Eisenbahnstation Pakrac-Lipik, ungar. Staatsbahn, Eisenbahnstation Dlučane. Einzige heiße Jodthermalquelle am Kontinent.
Konstante Wärme 64° C Durch Berge geschütztes mildes Klima.

Dauer der Sommer Saison April-Oktober.
Die reinen unversäurten Lipiker Jod-Thermalbäder empfehlen sich bei allen katarrhalischen Zuständen der Schleimhäute des Körpers (Magen- und Darmkanal etc.); bei rheumatischen und gichtischen Nerven aller Art; bei Drüsen- und Bluterkrankungen, Strophulose u. s. w. Als offizieller Badeort fungirt Dr. Thomas v. Marschalko. Ausgedehnte schattige Parkanlagen, neugebaute elegante, gedeckte Wandelbahn mit Verkaufsbazare, luxuriös ausgestattete Baderäumlichkeiten (Porzellan-, Marmor-Bannen etc.); großes Thermalbassin mit Schwitzkammern; Leier- und Klavierjalon; großes Kuthotel; vorzügliche Küche, gute Kurmusik; Zerstreungen mannigfacher Art. **Südbahn, Tour- und Retourkarten mit 33% Ermäßigung, Gültigkeitsdauer Ende September.**
Ungarische Staatsbahn, Sonnentarif. Auskünfte erteilt die Badedirektion.
Jodwasser-Versandt seitens der Direktion erfolgt ununterbrochen in frischer Füllung. Lipiker Jodwasser stets vorräthig bei **L. Edeskaty,** k. u. k. n. f. n. f. Hof-Mineralwasser-Vieferant, und in allen Mineralwasser-Handlungen der österr.-ung. Monarchie, sowie in den hervorragenden Apotheken u. Spezialewaarenhandl.



TEPPICH-RESTE,
einzelne **Tisch-Decken**
werden — so lange der Vorrath reicht — billig abgegeben.
Außerdem empfehle ich mein ständig gut fortirtes Lager dieser Artikel in den **neuesten Dessins.**
Demeter Joannovits
Teppich- und Rokengeschäft,
IV., Schlangengasse Nr. 3.
— Besteht seit 1820. — 47229

Dr. Breyer's
Wasser-Heilanstalt Salzburg-Parsch,
bekannt als die schönst und gesundest gelegene der Monarchie. Sorgfältige ärztliche Behandlung. Gute Verpflegung. Romfortable Wohn- und Gesellschaftsräume. Mäßige Preise.

Josef Bogdán,
Wagenfabrikant, Budapest,
Fabrik: XI., Páva-utca 10 u. 12. Lager: Páva-utca 7 u. Muzeum-körut 10 und 19. Preiscurante gratis u. franco.

Wegen Ueberhäufung des Lagers werden alle Sorten neuer **Sommer-Derrschafswagen,** ebenso **Todtenwagen** auch gegen Ratenzahlungen zu billigen Preisen verkauft.

Grosse Ersparniss
wer sich bei mir keine Kleider kauft, da ich bekanntlich der Billigste bin:

Ueberzieher	fl. 9.—
Anzug	fl. 10.50
Hose	fl. 3.—
Schul-Anzüge	fl. 4.50
Kinder-Kostüme	fl. 2.80
„ Ueberzieher	fl. 3.50

nur bei **Adolf D. Adler,** Budapest, IV., Deákasse Nr. 23.

Der Kapitalist.

Die Konferenzen über die Valutaregulierung.

Die aus Wien eingetroffenen Nachrichten über die dort stattfindenden Konferenzen lassen erkennen, daß die beiden Finanzminister ein vollständiges Uebereinkommen über alle Bestimmungen der auf die Valutaregulierung bezüglichen Gesetzesentwürfe anstreben, daß sie aber auch mit Vertretern der Rothschild-Gruppe über die finanzielle Durchführung Beratungen pflegen. Heute Vormittags 10 Uhr wurden die Konferenzen der beiden Finanzminister fortgesetzt. An denselben nahmen auch Ministerialrath Csehedi, der österreichische Sektionschef Niebauer und Ministerialrath Winterstein theil. Die Berathung galt ausschließlich der Feststellung des Münzgesetzes. Die Punkte, über welche Vereinbarungen getroffen wurden, wurden sofort textirt und in das Protokoll aufgenommen. Die definitiven Vereinbarungen gelten als die den Legislativen zu unterbreitenden Vorlagen. Die Beratungen mit den Mitgliedern der Rothschild-Gruppe sind beendet, nachdem in Betreff des Anleihegesetzes, namentlich mit Bezug auf die Währung, die Titres und die Feststellung des Zinsfußes Alles besprochen und vereinbart wurde. Was die Heranziehung der österreichisch-ungarischen Bank betrifft, so scheint, wie aus Wien gemeldet wird, nicht die Absicht zu bestehen, die Bankfrage schon jetzt im vollen Umfange zu lösen; dagegen ist es notwendig, jene Bestimmungen der Bankakte zu ändern, welche mit der Silberwährung in direktem Zusammenhange stehen. Finanzminister Wellerle hatte heute Morgens eine längere Besprechung mit dem Generalsekretär der österreichisch-ungarischen Bank Mecsenéffy; morgen werden die Konferenzen mit den Vertretern der Bank offiziell beginnen, denen auch Staatssekretär Láng beizuwohnen wird.

Als Ergänzung, theilweise als Bestätigung der vorstehenden Nachrichten wird heute Abends aus Wien telegraphirt: Die zwischen den beiderseitigen Finanzministern heute gepflogenen sechsstündigen Besprechungen haben zu dem erfreulichen Resultate geführt, daß die Unterbreitung der für die Regelung unserer Valuta entscheidenden Regierungsvorlagen dem österreichischen und dem ungarischen Abgeordnetenhaus spätestens für die ersten Tage des Monats Mai bestimmt in Aussicht gestellt werden kann. Es handelt sich vorerst um zwei Gesetzesentwürfe, nämlich um eine Art Valutagesetzentwurf — diese Vorlage enthält wohl nicht die gesammten Durchführungsmodalitäten, sie spricht aber die Herstellung der Valuta aus, sie umschreibt die Einlösung der Staatsnoten und die Beschaffenheit unserer neuen Währung sowie unseres gesammten Geldwesens — und außerdem um eine Gesetzesvorlage über die Nartifikation eines zwischen den beiden Staaten abzukließenden Münzvertrages. Uebereinkommen, welches genaue Bestimmungen über Form, Gewicht, Feingehalt, Metall und Legirung der gesammten in Zukunft zur Ausprägung gelangenden verschiedenen Münzen enthalten wird. Beide Vorlagen sind nunmehr als in allen wesentlichen Punkten feststehend zu betrachten, so daß die beiderseitigen Sachreferenten jetzt parallel mit den Beratungen der beiden Finanzminister auch schon den Inhalt und den Text der Motivenberichte vereinbaren. Die Unterbreitung dieser Gesetzesvorlagen ist keineswegs von dem früheren oder späteren Zustandekommen einer Verständigung mit der österreichisch-ungarischen Bank bezüglich der Umgestaltung des Bankgesetzes abhängig gemacht, da das Valutagesetz bloß zwei bis drei Bestimmungen des Bankgesetzes, so weit sie sich auf das jegige tatsächliche Verhältniß beim Umlaufe von Staatsnoten mit Zwangskurs und auf die Silberwährung beziehen, abzuändern hat. Trotzdem aber werden die Verhandlungen mit den Vertretern der österreichisch-ungarischen Bank morgen in ihrem ganzen Umfange aufgenommen werden, so daß sich der Aufenthalt des ungarischen Finanzministers in Wien wahrscheinlich bis Samstag erstrecken wird. — Das Mitglied des Generalrathes der Notenbank Graf Vinzenz Nemes wurde von Sr. Majestät mit der Würde eines wirklichen Geheimrathes ausgezeichnet. — Staatssekretär Láng ist heute Nachmittags aus Budapest hier eingetroffen.

Der „Unqar. Korresp.“ wird telegraphirt: Die Konferenz der beiden Finanzminister dauerte bis 3 Uhr; in derselben wurden die Details des Münz- und Währungsgesetzes beraten. Die Gesetzesentwürfe werden bis Samstag fertiggestellt sein, worauf Minister Wellerle nach Budapest zurückkehrt. Die Ausarbeitung des Motivenberichtes der einzelnen Vorlagen erfolgt nächste Woche. Die Titres der Konvertirungsanleihe werden nicht mehr auf österreichische Währung, sondern auf Kronen lauten.

Budapest, 13. April.

(Von der Börse.) Die Nachrichten über die Ministerkonferenzen in Wien und namentlich über die Beratungen der Minister mit Vertretern der Rothschildgruppe wirkten heute animirend auf die Börse; die Spekulation zog aus diesen Kon-

ferenzen den Schluß, daß nicht bloß über die Gesetzesvorlagen betreffs der Valutaregulierung die letzten Vereinbarungen zwischen beiden Regierungen getroffen werden, sondern daß auch die finanzielle Durchführung in kürzerer Zeit erfolgen werden, als bisher erwartet wurde. Selbstverständlich kommen diese Kalkulationen in erster Reihe den beiden Kreditaktien zugute, da bei den erforderlichen Finanzoperationen den der Rothschildgruppe angehörenden Banken jedenfalls eine hervorragende Rolle zufällt. Aber noch in anderer Richtung erwartet die Spekulation von der Valutaregulierung eine Belebung des Verkehrs. Mit der Einführung der Goldwährung wird sich mit Sicherheit ein lebhafter Verkehr der Wiener und der hiesigen mit den ausländischen Börsen entwickeln, die Arbitrage wird dadurch wesentlich erleichtert. Zu erwähnen ist noch die seit einigen Tagen herrschende Nachfrage für Südbahnaktien. Dieselbe erklärt sich daraus, daß in Süddeutschland eine Agitation eingeleitet wurde, welche die Direktion dazu bewegen will, keine so großen Beträge wie bisher zu Abschreibungen und Dotationen zu verwenden, sondern die Dividenden höher zu bemessen, um mehr als Ende 1895 die Südbahn jedenfalls verstaatlicht werden wird. Im Interesse des Staates ist es nun jedenfalls gelegen, daß die Bahn bis zu diesem Zeitpunkt in gutem Stand erhalten werde, und die Regierung hat jedenfalls ihren Einfluß geltend gemacht, um die Direktion zu forwährenden Reservierungen und Investitionen zu veranlassen. Ob die Agitation der süddeutschen Aktionäre einen Erfolg haben werde, ist daher sehr zweifelhaft.

(Medio-Prolongation an der Effektenbörse.) In Folge des am Plage herrschenden flüchtigen Geldstandes war die Prolongation für den Medio leicht, der Zinsfuß sehr mäßig. Die Prolongationsätze waren folgende: vierprozentige Goldrente 2—6 fr. Report, fünfprozentige Papierrente glatt bis 5 fr. Report, ungarische Kreditbank 25—40 fr. Report, Hypothekbank 10—20 fr. Report, Eskomptebank 3—7 fr. Report, Rimamurányer Eisenwerkaktien 10—15 fr. Report.

(Abend- und Sonntagsbörse.) Einem heute gefassten Beschlusse des Börsenrathes zufolge wird die Abendbörse vom 14. d. angefangen entfallen; dagegen wird der Börsenjaal bis 4 Uhr Nachmittags zur Abhaltung der Nachbörse geöffnet sein. Die Sonntagsbörse wird bis auf Weiteres ebenfalls entfallen.

(Ein internationaler volkswirtschaftlicher Kongress) findet im Monat August d. J. in Antwerpen statt. Der Kongress zerfällt in zwei Klassen: 1. Zollwesen, 2. Arbeitsregelung. Anmeldeungen sind bis 10. Juli unter Beischluß von 20 Francs an das Organisationskomitee in Antwerpen zu richten. Ueber Ergehen des Organisationskomitees hat Herr Alexander Matkewitsch ein „ungarisch-österreichisches Komitee“ konstituiert, dessen Mitglieder nebst Matkewitsch die Herren Graf Aurel Desselwffy, Abgeordneter Moriz Wahrmann, Abgeordneter Ignaz Hefly und Sektionsrath Joseph Sefelau sind.

(Ungarische Papierrente.) Hinsichtlich jener Obligationen der fünfprozentigen ungarischen Papierrente, deren letzter Coupon am 1. Dezember 1891 fällig wurde, ordnet der Börsenrath an, daß vom 1. Mai 1892 angefangen im Börsenverkehr nur solche Obligationen geliefert werden können, welche mit neuen Couponbogen versehen sind.

(Eisenbahn Léva—Lundenburg.) Aus Neutra wird uns gemeldet: Bei der heute stattgefundenen, außerordentlich stark besuchten Komitatskongregation wurde der Bau einer circa 197 km. langen, 0.76 Meter schmalspurigen Eisenbahnlinie von Léva bis Lundenburg mit überwiegender Majorität beschlossen. Die Kosten der Linie wurden einschließlich der Zweigbahn Werébélly—Ar. Maróth mit 5.127,000 fl. präliminirt. Das Neutraer Komitat übernimmt für 800,000 fl., das Vaszer Komitat bloß Nominal 200,000 fl. Stammaktien.

(Insolvenzen.) Der Wiener Kreditorenverein meldet folgende Insolvenzen: Ludwig Prettenhofer, Kaufmann in Groß-Siegharts; Jacques u. Moriz Deutsch, protokollierte Handelsfirma in Wien, 1. Bezirk, Zelinkagasse Nr. 6; Victor Palecsko, Manufakturwaarenhändler in Gperies; Bernat Friedmann, Kaufmann in Gapek; Johann Gparmathy, Spezereiaarenhändler in Kaposvár; Mendel Lipichy, nicht-protokolliertes Zündwaarenfabrik- und Dampfwalzenbesitzer in Bierdianizny; Franz Sudez, Handelsmann in Petrinja.

Budapester Waren- und Effektenbörse.

Effektengeschäft. 13. April. Die Stimmung war heute für internationale Werthe fest, namentlich waren die beiden Kreditaktien sowohl für die lokale Spekulation als seitens der Arbitrage gefragt und wurden höher bezahlt. In Lokalpapieren war wenig Geschäft, die Kurse jedoch fest behauptet.

Vormittags wurden gehandelt: Oesterreichische Kreditaktien zu 310.90 bis 311.30, ungarische Kreditaktien zu 341.25, vierprozentige ungarische Goldrente zu 108.25, Rima-Murányer zu 175 bis 175.25, österreichisch-ungarische Staatsbahn-Aktien zu 283.75 bis 283, Südbahn-Aktien zu 90.75 bis 90.75.

An der Mittagsbörse kamen in Verkehr: Ungarische Goldrente zu 108.30, Regale-Obligationen zu 98.40 bis 89.45, 4% percentiges hauptstädtisches Anleihen zu 98.50, Handels- und Gewerbebank-Aktien zu 98, Marmaroser Salzbahn zu 95, Straßenbahn-Aktien zu 328 bis 330, Nordungarische Kohlenaktien zu 168.50, Ganzkörte zu 1785, Draische zu 500. — Auf Lie-

ferung wurden geschlossen: Vierprozentige ungarische Goldrente zu 108.32 1/2 bis 108.50, ungarische Kreditaktien zu 341.50 bis 342.50, ungarische Eskomptebank und Wechselbank-Aktien zu 112, österreichische Kreditaktien zu 311.20 bis 312.20, Südbahn-Aktien zu 90.50 bis 91, österreichisch-ungarische Staatsbahn-Aktien zu 283 1/2 bis 283.75, Rima-Murányer zu 174 1/2 bis 175. — Zur Erklärungzeit notirten: Oesterreichische Kreditaktien 311.70, vierprozentige ungarische Goldrente 108.35. — Brämiengeschäft: Kursstellung in österreichischen Kreditaktien auf morgen 2 fl. 50 kr. bis 3 fl., auf acht Tage 6 fl. 50 kr. bis 7 fl., auf einen Monat 13 fl. bis 14 fl. — Liquidationskurse: vierprozentige ungarische Goldrente 108.50, fünfprozentige ungarische Papierrente 102, ungarische Kreditbank 342, ungarische Eskomptebank 112, ungarische Hypothekbank 172, österreichische Kreditbank 312, österreichisch-ungarische Staatsbahn 284, Südbahn 91, Rima-Murányer 175, vierprozentige Grundrenten-Obligationen 93, Regalien-Obligationen 98.25, 1890er 4% percentige hauptstädt. Anleihe 98.50. — Devisen und Valuten: Zwanzig-Francsstücke 9.42 bis 9.46, Reichsmark 58.15 bis 58.30, London 119 bis 119.50.

An der Nachbörse hielt die fremdliche Stimmung an; bei lebhaftem Verkehr wurden österreichische Kreditaktien zu 312.10 bis 312.30, ungarische Kreditaktien zu 342 bis 343, Regale-Obligationen zu 98.25 gehandelt.

Im Nachmittags-Privatverkehr wurden österreichische Kreditaktien zu 311.80 bis 312.50 gemacht.

Die Abendbörse war durch günstige auswärtige Berichte sehr fest und wurden bei regem Geschäft österreichische Kreditaktien zu 312.10 bis 312.70, ungarische Kreditbank zu 343.50 bis 343 1/2, Südbahn zu 90.50 bis 90.25 umgekehrt.

Getreidegeschäft. Das Ausgebot in Weizen war heute mäßig, aber dringlich, Mähen hielten sich reservirt, die Tendenz blieb flau; es wurden nur 12,000 Meterzentner umgekehrt, welche 5—10 fr. billiger erlassen wurden. In anderen Körnern hatten wir sehr spärlichen Verkehr, Roggen 10 fr. billiger offerirt, Gerste und Hafer blieben unverändert matt und Mais ging mit 5—10 fr. zurück. Verkauft wurden:

Weizen, Tcheib: 100 Mztr. 77 R. zu 9 fl. 67 1/2 fr., 100 Mztr. 76 R. zu 9 fl. 55 fr., 100 Mztr. 77 R. zu 9 fl. 60 fr., 100 Mztr. 75.7 R. zu 9 fl. 60 fr., 100 Mztr. 75.5 R. zu 9 fl. 45 fr., 100 Mztr. 75.5 R. zu 9 fl. 52 1/2 fr., 100 Mztr. 75.5 R. und 100 Mztr. 75.2 R. zu 9 fl. 50 fr., Alles per drei Monate. — Bäcksaer: 1400 Mztr. 76.6 R. zu 9 fl. 65 fr., per drei Monate. — Banater: 100 Mztr. 78.5 R. zu 9 fl. 80 fr., 2500 Mztr. 76.5 R. zu 9 fl. 50 fr., Beides per drei Monate. — Magazinswaare: 2300 Mztr. 77 R. zu 9 fl. 75 fr., per drei Monate.

Hafer: 200 Mztr. zu 5 fl. 85 fr., 150 Mztr. zu 5 fl. 92 1/2 fr., per Kasse. Mais: 400 Mztr. zu 5 fl. 7 1/2 fr., 500 Mztr. zu 5 fl. 5 fr., per Kasse.

Termine festten matt ein, reagirten, erholten sich jedoch theilweise wieder. Gehandelt wurde Vormittags: Weizen per Frühjahr zu 9 fl. 40 fr., 9 fl. 30 fr., 9 fl. 38 fr. und 9 fl. 32 fr., Weizen per Mai-Juni 9 fl. 15 fr., 9 fl. 12 fr. und 9 fl. 20 fr., Weizen per Herbst zu 8 fl. 52 fr., 8 fl. 49 fr., 8 fl. 58 fr. und 8 fl. 56 fr., Mais per Mai-Juni zu 5 fl. 10 fr., 5 fl. 5 fr. und 5 fl. 9 fr., Hafer per Herbst zu 5 fl. 70 fr. — Nachmittags wurde Weizen per Frühjahr mit 9 fl. 27 fr. bis 9 fl. 21 fr., Weizen per Mai-Juni mit 9 fl. 18 fr. bis 9 fl. 11 fr., Weizen per Herbst mit 8 fl. 57 fr. bis 8 fl. 50 fr., Mais per Mai-Juni mit 5 fl. 8 fr. bis 5 fl. 6 fr., Hafer per Mai-Juni mit 5 fl. 71 fr. bis 5 fl. 73 fr. geschlossen. — Abends blieben: Weizen per Frühjahr 9 fl. 20 fr. bis 9 fl. 22 fr., Weizen per Mai-Juni 9 fl. 9 fr. bis 9 fl. 11 fr., Weizen per Herbst 8 fl. 50 fr. bis 8 fl. 51 fr., Mais per Mai-Juni 5 fl. 6 fr. bis 5 fl. 7 fr., Hafer per Frühjahr 5 fl. 65 fr. bis 5 fl. 70 fr.

Produktengeschäft. Von Fettwaare wurde dreistückiger Tafelpeck zu 46 fl. geschlossen. Pflaumen und Pflaumen ohne Verkehr. Die amtlichen Getreidenotirungen der hiesigen Kornhalle sind per 100 Kilo Weizen:

Table with columns for grain types (Weizen, Roggen, Gerste, Hafer) and prices per 100 Kilo. Includes sub-sections for 'Qual. Banater' and 'Qual. Pester Boden'.

Table for 'Bäcksaer' with columns for grain types and prices per 100 Kilo.

Table for 'Roggen' and 'Gerste, Futter' with columns for grain types and prices per 100 Kilo.

Table for 'Weizen per Frühjahr' and 'Mais per Mai-Juni 1892' with columns for grain types and prices per 100 Kilo.

Allerlei.

(Inbälum des Telegraphen.) In diesen Tagen konnten wir den hundertsten Geburtstag eines Freundes feiern, der unser fleißiger Mitarbeiter ist im Geschäft, der Uebermittler unserer Empfindungen bei allen Familienfesten, ein Freund, den wir im Leben gar nicht mehr entbehren könnten: der Telegraph. Als vor einiger Zeit der Erfinder des elektro-magnetischen Telegraphen, Professor Weber in Göttingen, starb, da kam es uns Allen nicht ohne einige Ueberraschung zu Bewußtsein, wie jung doch noch die Telegraphie ist, ohne die wir uns die Welt gar nicht mehr denken könnten. Aber der elektro-magnetische Telegraph ist wohl der vollkommenste, der öffentlichen Benutzung gewidmete Apparat, keineswegs der erste. Der der Öffentlichkeit übergebene erste Telegraph schloß in diesen Tagen das erste Jahrhundert seines Bestehens ab. Optische und akustische Signale waren ja schon im Alterthum bekannt und sind auch früher schon verschiedentlich mit Erfolg zur Anwendung gelangt. Das Verdienst, dieses Signalweien aber so umgestaltet zu haben, daß es möglich wurde, auf weitere Entfernungen schnell Gedanken zu übermitteln, gebührt dem französischen Edelmann Claude Chappe. Anfangs April 1792 überreichte derselbe dem Nationalkonvent eine Denkschrift über einen von ihm erfundenen optischen Telegraphen, über welchen vom Volksrepräsentanten Nomme in April 1793 in günstiger Weise berichtet wurde. Mit der Ausführung des Chappe'schen Plans hatte es aber noch gute Weile. Erst im Sommer 1794 konnte auf Veranlassung des Wohlfahrtsausschusses die erste optische Telegraphenlinie vom Louvre in Paris bis nach Lille eingerichtet werden. Der Telegraph bestand aus drei eisernen Balken, die miteinander beweglich verbunden waren, so daß man aus ihnen die verschiedensten Figuren zusammenstellen konnte. Der mittlere Balken war etwa drei Meter lang und in seiner Mitte in einem Charnier um eine Stange beweglich, welche so den ganzen Apparat trug. Die beiden anderen Balken waren etwa halb so lang als der mittlere und an den Enden des letzteren in Charnieren beweglich befestigt. Derartige Semaphore wurden auf erhöhten Punkten auf die Entfernung von Paris nach Lille 20 aufgestellt, und man erreichte mit diesen das günstige Resultat, daß die Nachricht von der Uebergabe von Condé an die Franzosen (29. August 1794) von Lille aus in höchstens zwanzig Minuten nach Paris hin mitgeteilt werden konnte. Noch andere wichtige Mittheilungen über Vorgänge auf dem Kriegsschauplatz im Norden konnten dem Konvent durch Chappe's Erfindung mit bisher kaum geahnter Schnelligkeit bekannt gemacht werden, und die Republik wurde in Folge hiervon in die Lage versetzt, den Gegnern Frankreichs immer einen Schritt voran sein zu können. Im Jahre 1795 wurden dann auch Maßnahmen zur größeren Ausbreitung des Telegraphensystems getroffen. Später folgte die Einführung desselben in England, zunächst auf der Linie London-Portsmouth.

(Die Güter des Fürsten.) Borghese unter dem Hammer.) Die ganze elegante Gesellschaft Roms, sowie die zahlreichen Fremden, welche sich jetzt in Rom aufhalten, drängten sich während der letzten Tage in den großartigen Räumen des Palastes Borghese, wo kostbare Schätze von immensm Werthe, Kunstgegenstände, antike Möbel, Gobelins, historische Merkwürdigkeiten, angehäuft von den Änen des Hauses und sorgsam gehütet, jetzt nunmehr, des Käufers gewärtig, ausgestellt sind, um in alle Welttheile zerstreut zu werden. Ein eigenthümliches Gefühl wird so mancher Besucher empfinden, wenn er die jetzige traurige Lage dieser fürstlichen Familie in Betracht zieht, welche den Ruhm hatte, aus ihrem Schoße mehrere Päpste hervorgehen zu sehen,

welche durch ihre Verbindungen in die höchsten Kreise getreten, ein königliches Haus geführt und durch ihre Reichthümer gegläntzt hat. Vor wenigen Jahren, als der Fürst Marc Antonio gestorben, war das Familienvermögen noch intakt, aber seine Kinder stürzten sich in Spekulationen, besonders in Bau-Unternehmungen, sie bauten zahlreiche Häuser, ja ganze Stadttheile. Inzwischen brach in Rom ein Häuserkrach aus. Es hatte sich in Folge der Verlegung der Hauptstadt nach Rom das Bedürfnis einer Stadterweiterung ergeben, denn mit der Regierung kamen ja an 10,000 bis 11,000 Beamte mit ihren Familien nach Rom. Aber eine tolle Spekulation trat ein, man baute fünf bis sechs Stock hohe Häuser, weit mehr, als das Bedürfnis erheischte. Die Folge hiervon war der Krach und jetzt stehen Hunderte von Häusern, ganze Gassen, unbewohnt oder im Bau begriffen und verlassen da. Mehr als 30,000 Arbeiter vom Baufache mußten die Stadt wegen Arbeitsmangels verlassen. Die Familie Borghese, welche sich in diese Spekulationen gefügt, mußte bei den Banken um fünf bis sechs Prozent Gelder aufnehmen, während die eigenen Güter kaum drei Prozent eintrugen, und eines Tages mußte über sie der Konkurs mit einem Defizit von 37 Millionen verhängt werden, welchem ein Aktium von 25 Millionen, bestehend aus Gütern, Palästen in Rom, der großartigen Villa Borghese mit ausgedehnten Spaziergängen, der Brater Roms, entgegensteht. Die überaus werthvolle Gemäldegalerie, welche einen Weltruf hat, kann bekanntlich nicht verkauft werden. Ein Unglück für die aristokratischen Familien ist, daß die Fideikommiss in Italien aufgehoben und die Majorate abgeschafft wurden. Viele aus den adeligen Kreisen hoffen, ihr Vermögen durch Spekulationen, industrielle Unternehmungen zu vergrößern, allein um dabei zu reuiffen, genügt es nicht, die alten Vorurtheile zu beseitigen, es gehört dazu eine besondere Anlage, Erziehung, Thätigkeit — Alles Dinge, welche diesen „Amateur-Industriellen“ abgehen, und daraus entspringt eine Reihe von Unglücksfällen. Ein Fürst stellte sich an die Spitze von Baugesellschaften und mußte sein ganzes Patrimonium seinen Gläubigern überlassen; ein Graf baute eine Zuckerraffinerie, welche bei vier Millionen verschlang, und so konnte man eine Fülle von Unglücksfällen erzählen, welche dieses fürstliche Haus betroffen und den Ruin herbeigeführt haben.

(Der Nothstand in Rußland.) Troßdem der kürzlich veröffentlichte Nachrichtenbericht des russischen Ministeriums des Innern die Versicherung abgibt, alle Nothleidenden im Hungergebiete seien mit Nahrungsmitteln bis Juni versehen, wimmeln die russischen Blätter von Verichten, welche die Lage der Bevölkerung als schrecklich darstellen. Aus Staro-Akshino meldet der bekannte Publizist Maikoff, daß die dortige Bevölkerung in Folge Brodmangels sich von Spreu nährt. Das Brod, welches aus Spreu, mit einer kleinen Quantität Mehl gemischt, gebacken wird, ist schwarz wie Erde und ganz ungenießbar. In Lufjanowf leidet die Bevölkerung, wie die „Nowoje Wremja“ meldet, an Nahrungsmangel, und zwar in Folge der Rücksichtslosigkeit der dortigen Verpflegungs-Kommission. Diese Kommission hat sich zur Aufgabe gemacht, die Zahl der Hilfsbedürftigen möglichst klein erscheinen zu lassen, so daß sie in ihrem Eifer Jeden, der noch ein Stück Vieh im Werthe von zwei Rubeln besitzt, aus den Listen der Nothleidenden strich. Und so kam es, daß viele Bauern, die der Hilfe wirklich bedürfen, brodlos gemacht worden sind. Diese Kommission hat noch die Unverschämtheit, den Gouverneur von Nischnei-Nowgorod zu erwidern, er möge den Tagesblättern verbieten, über die Thätigkeit der Verpflegungs-Kommission zu Lufjanowf etwas zu schreiben, damit sie „ruhig ihren Zweck verfolgen könnte“. Die Blätter führen jetzt den Nachweis,

welche verheerende Folgen die Thätigkeit dieser Kommission aufzuweisen hat. Diese Thätigkeit rechtfertigt die Behauptung des Grafen Leo Tolstoi, welche er in einem ungedruckten Artikel aufstellte, daß, „wenn die Mächthaber in Petersburg und in Moskau im Stande wären, durch den Druck eines elektrischen Knopfes einen Bauer in Czarewofskisch (eine Stadt im Gouvernement Kasan) oder in Mamadsch (ebenfalls eine Stadt im Gouvernement Kasan) zu tödten, sie sicher nicht unterlassen haben würden, es sofort zu thun“. Die trostlose Lage der deutschen Kolonisten im Gouvernement Saratow wird nunmehr auch von den offiziellen „Gubernskija Wedomosti“ bestätigt. Die Kolonisten verkaufen, wie das Blatt meldet, ihre Behausungen und ihr Hab und Gut für einen Spottpreis und wandern massenhaft aus. Ebenfalls ist die Lage der Kirgisen im Gebiete Tschkend. Mehr als 13,000 Kirgisen haben, wie der „Astrachanski Listok“ berichtet, ihre Salki (Zelte) verlassen und sind nach dem Amu-Darja ausgewandert. Dabei nehmen die epidemischen Krankheiten fortwährend zu, und die Berichte der Sanitätsräthe darüber laufen immer ungünstiger. In Nischnei-Nowgorod greift der Typhus, wie der Gouverneur General Baranoff erklärt hat, immer mehr um sich. Alle Spitäler sind von Kranken überfüllt, so daß neu angelangte Kranke jetzt auf den Gängen untergebracht werden müssen. In Saratow grassirt, wie die „Ruskija Wedomosti“ melden, der Flecktyphus; in den Spitälern befinden sich mehr als hundert Kranke, während der Mangel an Ärzten die Bekämpfung der Seuche unmöglich macht. Dasselbe wird auch aus Odesa, Borisjoglesk und Aikarsk gemeldet, wobei sich deutlich herausstellt, daß, wenn die Regierung rechtzeitig Mittel zur Bekämpfung der Krankheiten ergriffen hätte, die Epidemie nicht einen solchen Umfang angenommen haben würde.

(Für den Prozeß Kawachof) ist folgende Tagesordnung festgesetzt worden: Am 13. April wird die Anklage erhoben werden. Angeklagt sind Kawachof, Chaumartin, Bealat, Simon, genannt „Wiseit“, Fran Soubret. Wenn Alles glatt geht, wird am 26. und 27. April die Hauptverhandlung stattfinden. Der Generalstaatsanwalt Mr. Quenay de Beaurepaire will Alles aufbieten, um die Angelegenheit vor dem 1. Mai zu erledigen. In den Verhandlungstagen werden außergewöhnliche Sicherheitsmaßregeln getroffen. Der Zulaß wird nur auf Grund von Speziallarven gestattet werden, der Raum für Sitzplätze fast ganz von geheimen Agenten besetzt sein, so daß für das Publikum kaum ein halbes Duzend Plätze übrig bleiben wird. Eine ganze Armee von Muntzpalgarden wird den Saal und das ganze Gerichtsgebäude innen und außen bewachen. Die Haltung der Gefangenen ist eine äußerst ruhige. Man versichert, daß die Polizei gegenwärtig ungläubliche Anstrengungen macht, um sich Anhänger unter den Anarchisten zu verschaffen. Einem „Kompagnon“ wurde ein ständiges Monatsgehalt von 300 Francs zugewagt, falls er der Polizei Nachrichten liefern wollte. Das Anerbieten wurde von diesem abgelehnt. — L'herot, der Kellner, welcher Kawachof's Verhaftung herbeiführte, hat um einen Platz als Bureaudienner im Stadthaus er sucht. — Die Anarchisten Chalbré, Faugour, Wandel und die Brüder Etévant, welche unter der Anklage stehen, den Dynamitdiebstahl in Soissons-Etiolles begangen zu haben, befinden sich augenblicklich im Gefängnis in Corbeil. Sie sind völlig von einander isolirt und wenn sie in den Gefängnißhof geführt werden, um hier ihren täglichen Spaziergang zu machen, wird ihnen das Gesicht verhüllt, damit sie sich gegenseitig nicht erkennen. Ihre Advokaten machen große Anstrengungen, um die Affaire ihrer Klienten mit der der Partier Anarchisten in Verbindung zu bringen, denn sie

Die junge Frau Billeféron.

Roman von Léon de Tinseau.

Autorisirte Bearbeitung von Mag v. Weisenthurn.

26.] — Versuch es doch, einem von Zahnweh gepeinigten Menschen begreiflich zu machen, daß es ihm nichts nützt, wenn er in seinem Zimmer umher irrt und er besser daran thun würde, zu schlafen! — Nun, so setze Deinen Kopf durch, fahre wieder ans Meer hinaus! Wenn Du zurückkehrst, wirst Du mein Palais verkaufen, meine Praxi dahingeschwunden finden, wird der Vater Billeféron entweder todt sei, oder dürfte er als simpler Landmann in einem entfernten Erdwinkel Kohl hauen, und o! diese fürchterlichen Umwälzungen geschehen um eines Mädchens willen, das vielleicht zur Stunde schon längst verheirathet ist! — Vater, bete zum Himmel, daß dem nicht so sein möge! Ich glaube, wenn es der Fall wäre, könnte ich Dich nicht mehr lieben! — Pah, Du übertreibst Dein Bedauern! Würst Du wirklich so wahnsinnig vernarrt gewesen, wie Du Dir jetzt einredest, so würdest Du gar nie von Smyrna fortgegangen sein! — Du scheinst ein sehr schlechtes Gedächtniß zu haben, Vater, aber ich habe mir Deinen Brief aufgehoben! — Jedenfalls würdest Du Mittel und Wege gefunden haben, um Nachrichten von ihr zu erhalten! — Herr Harrison hatte mein Wort, daß ich

seinen Versuch machen wolle, seiner Mündel zu schreiben! — Du würdest diese Verpflichtung ihm gegenüber nimmer auf Dich genommen haben! — Du kennst den Mann nicht, er ist der ehrenwertheste und korrekteste, aber auch der unerbittlichste Mensch, den man sich vorstellen kann! Er würde unsere Korrespondenz ohne weitere Umstände unterschlagen haben! — Hol ihn der Teufel mit seiner Rechtschaffenheit! Ich gestehe Dir ehrlich, daß mir die sechsundvierzigtausend Francs, welche er geschmacklos genug war, anzunehmen, noch immer auf den Magen liegen, denn endlich, ohne seine Richte — — Ist es denn wirklich wahr, Vater, daß jedes menschliche Geschöpf eine Stunde hat, in welcher es ungerecht wird? Fürwahr, es ist besser, daß ich gehe, sonst rede ich noch Dinge, die mir leid thun! — Der alte Doktor erhob sich und stürmte mit großen Schritten in seinem Arbeitskabinet auf und nieder. — Er litt gleichzeitig in seinem dynastischen Stolge als berühmter Arzt, in seiner Liebe zum Sohne und in der autoritativen, herrischen Seite seines energischen Charakters. Nach Ablauf einiger Minuten sprach er mit einer Ironie, deren er nicht Herr zu werden vermochte: — Jedenfalls hast Du Dir einen seltsamen Ort der Bestimmung gewählt! — Warum? Weil mein Schiff in Konstantinopel ist? Fürchte nichts, vom goldenen Horn bis Smyrna ist es noch sehr weit, und ich schwöre Dir, daß ich nicht die geringste Lust in mir verspüre, diese Entfernung zu durchmessen; was sollte ich dort thun? Redirbei hatte ich auch keine Wahl, man

trug mir einen der gesuchtesten Posten an, jenen eines Arztes auf dem Woiwodampfer, der unserm Gesandten in der Türkei zur Verfügung steht; ich wäre toll gewesen, einen so verführerischen Antrag von mir zu weisen! — Lieber Freund, der Antrag ist nicht verführerisch für einen Mann, welcher, indem er sich hier in diesen Stuhl niedersetzt, die schönste Praxis in ganz Paris erlangen kann! Du kennst meine Ansicht, ich weiß wohl, daß Du es nicht so eilig hättest, wenn es sich darum handeln würde, dem Orient den Rücken zu wenden, ich meinerseits habe meine Pflicht gethan, möge der Himmel das Uebrige thun! — Am Abende des 23. Juni 188. bot der Bosphorus einen Anblick, welcher all' Denjenigen, die ihn gesehen, lange unbergesslich bleiben mußte. Zu den gewöhnlichen Bergnügungen des Johannistages, welcher im Orient alljährlich glänzend gefeiert wird, gesellte sich noch die ausnahmeweise leuchtende Pracht eines Nachtfestes, das die europäische Kolonie, welche in Therapia, dem reizenden Vororte Konstantinopels, Landaufenthalt nahm, veranstaltete. — Es handelte sich um ein Werk der Wohlthätigkeit. Auf den Höhen brannten wie alljährlich mächtige Feuer, aber damit allein hatte man sich nicht begnügt. Auf den Schiffen, die im Hafen lagen, sah man bunte Laternen aller Farben; Alles leuchtete und funkelte mindestens auf einen Kilometer in der Runde; Feuerfarben stiegen zum Himmelszelttempo, bunte Sterne fielen nieder und ließen die Nacht dann doppelt schwarz und finster erscheinen. Auf der leichtbewegten Wasserfluth sah man

fürchten, daß das Geschworenengericht von Seine et

Man wandelt nicht ungestraft unter — Vor-

(Zum Rücktritt des Oberstaatsanwalts Gme-

(Professor Romanos.) Aus Korfu, 6. d.,

ein mächtiges Schiff, auf welchem eine Musikbande,

Das Schiff fuhr bis nach Buzukdere und hielt

Seit drei Stunden schon hatte das Fest be-

Sie tanzten nicht, mein gnädiges Fräulein?

Tode hat Schreiber dieser Zeilen Beweise seiner für-

(Unter den un Wissenden Eingeborenen der

(Die Aufnahme des Romancierstellers

(König Oskar in Chicago.) In einem Brief

(Fräulein Gonzales.) die Geliebte des vor-

bequem in dem großen Rohrstuhl ausgestreckt

— Ich tanze nicht mehr! sprach sie nach

Trotzdem wußte sie, daß sie ihn noch nie zu-

— Sie haben dem Vergnügen des Tanzes

— Ich pflegte diese Kunst nie sehr! Meine

— Gestatten Sie mir, Ihnen zu verschweigen,

wie lange ich Ihre Tante kenne! Unsere erste

Francis schuldig geblieben ist?" so äußerte sich die ge-

(Das Jubelfest einer siebzugjährigen Ehe)

(Ein Umzug strifender Dienstmädchen) er-

(Ueber gesetzliche Maßnahmen zum Schutze

(Was ist ein Kirschbaum werth?) Diese Frage

(Verdächtig.) Gendarm: „Sie kommen mir ver-

(Tod während einer Operation.) Aus A a j

(Das Mikrophon) fand kürzlich in Petersburg

(Pariser Scherz.) Der bereits bejahrte

— Ach, rief sie lebhaft. Briganten gibt es

— Mir sagen Sie das! Mein Gott, ich weiß

es nur zu gut! Kürzlich erst wurde aus Paris ein

Das junge Mädchen hatte sich lebhaft aus

— Und wie heißt der junge Arzt, von dem

— Billeféron, ein lebenswürdiger junger

Die Mächte Frau Alexaki's schien die Abwe-

Wenn man sie genau betrachtet haben würde,

— Sie scheinen sehr ermüdet? forschte der

Das junge Mädchen schien aus einem Traume

(Fortsetzung folgt.)

tigkeit dieser Kom-

ist folgende Tages-

Kosten an, jenen

ag ist nicht ver-

88. bot der Bos-

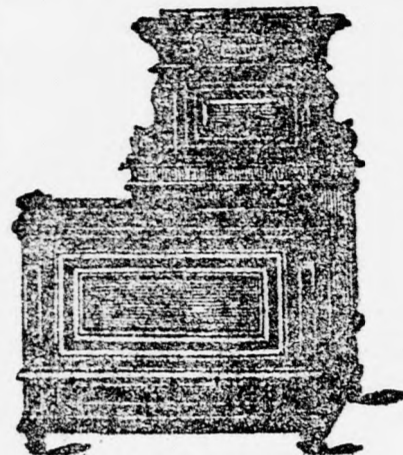
er der Wohlthä-

haben lagen, sah

Grösste Auswahl und billigste Einkaufsquelle
 in Damen-Mäntel, Jaquetts, Manteaus und Kinder-Mäntel nach
 Pariser und Berliner Modellen zu staunend billigen Preisen
 nur bei
UNGAR R., IV. Bez., Hatvanergasse Nr. 2.

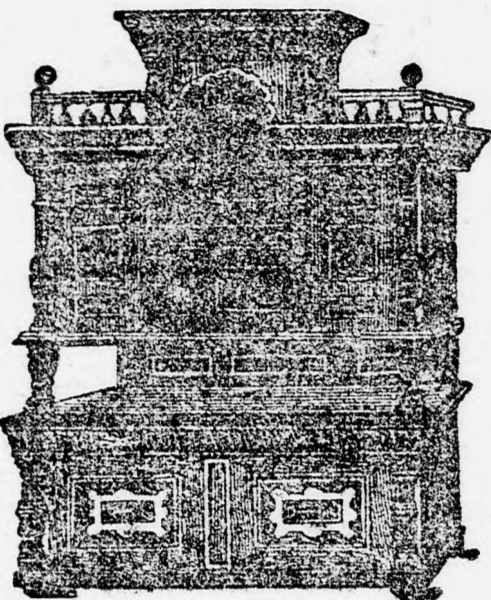
Gegen 2jährige Garantie. **Möbel-Preiscourant.** Gegen 2jährige Garantie.

Schlafzimmer.



165 Gulden.

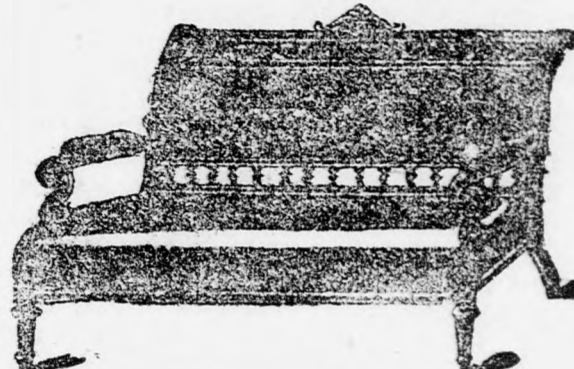
2 Chiffone, Nuß, geschmückt;
 2 Betten, Nuß, geschmückt;
 2 Nachtkastel, Nuß, geschmückt;
 1 Waschkasten mit Spiegel, matt, geschmückt, mit Schublade, schwarzer St. Anna-Marmor,



Speisezimmer.

1 Kredenz, in der Mitte offen;
 1 Speisetisch, an der Seite aufziehbar;
 1 Trumeaux mit Spiegel, geschmückt;
 1 Divan mit hoher Lehne, geschmückt, echte Teppiche;
 6 Sessel, altdeutscher Stil,
 fl. 300.

Salon.



1 Kanapf,
 2 große Fauteuils,
 4 kleine Fauteuils,
 1 Salonstisch,
 1 Konfol,
 1 Spiegel, feiner Seidenbrokat,
 180 Gulden.

2 Chiffone, Stühlig, Nuß, polirt fl. 38; 2 Betten, polirt fl. 24; 2 Nachtkastel fl. 14; 1 Ottoman, Crepp oder Bourett fl. 32; 1 Schlafzimmer, halbmatt fl. 145; 1 Speisezimmer, halbmatt fl. 200. Große Auswahl in Phantasie-Salon-Garnituren, im Barock, englischen und altdeutschen Stil. Schlaf-, Salon-, Speise-, Herren- und Damen-Zimmer-Einrichtungen. — Preiscourante gratis und franko. 47078

Gömöri Sándor, Budapest, 4. Bezirk, innere Stadt, Batynergasse Nr. 11, 1. Etod.

Saison 1892.
Sonnen- und Regenschirme
 (Die neuesten Modelle) fabrizire ich in meiner vaterländischen Schirm-Fabrik
 und beehre mich, der p. t. geehrten Damenwelt mitzutheilen, daß ich vom feinsten bis zum billigsten Genre in schwarzen En-tout-cas und in farbigen Zweifeln, sowie in feinsten Spitzen, schwarz und creme, die Griffe hiezu aus Elfenbein und Schildkrot, sowie aus Celluloid und Holzschneidereien, reich assortirt bin. — Besonders aufmerksam mache ich auf die neuesten so beliebten „Grazia“- und Adonis-Schirme. Reiche Auswahl in Kinder- und Mädchen-Schirmen.

Schein Mór, vaterländische Schirm-Fabrik, Budapest, V., Erzsébet-ter 17. Modernisirungen und Reparaturen werden billigst und schnellstens ausgeführt.

Sehr wichtig für Hausfrauen, Wäscher und Wäscherinnen ist die priv.
Wasch-Methode
 des
FRANZ PALME
 in Trautenau (Böhmen),

in welcher enthalten ist, wie man binnen 4 Stunden im Stande ist, mit leichter Mühe, ohne sich dabei anzustrengen, zwei gediegene Tragkörbe voll schmutziger Wäsche, ob bunte oder weiße, und nur durch ein einziges Mal Durchwaschen von einer Person ganz tadellos, wie gebleicht, ohne Waschmaschine und bei noch so geringem Lichtschnee Abends, ohne Soda oder Lauge und sonstiger scharfer, ätzende Substanzen, welche ganz entbehrlich sind und die Hände und Wäsche ruinieren, mit jedem reinen Brunnen- oder Flußwasser rein auszuwaschen, ohne zu fochen und ohne Wascherlös.

Anerkennung und Empfehlung!
 Wohlgeboren Herr Franz Palme, Trautenau i. B. Da ich mit der mir überlassenen Waschmethode noch mehr als zufrieden bin, so sage ich Ihnen meinen Dank für die gute Erfindung. Es steht sich jede Hausfrau selbst im Bilde, wenn sie nicht von Ihrer angezeigten Methode Gebrauch macht. Ich erlaube Ihnen daher, dieses öffentlich bekanntzugeben, damit sich jede Hausfrau von der Wichtigkeit selbst überzeugen kann. Achtungsvoll Frau Baronin Hofenbädel in Pestung Bromende 24.

J. PRINDL,

em. t. t. Militärarzt, Spezialarzt seit 40 Jahren für

Geheime Krankheiten

heilt bekanntlich alle Harnröhrenbeschwerden (Tripper), ob frisch oder alt, in 3-5 Tagen, speziell Geschlechtskrankheiten der Frauen jeder Art rasch und sicher, nach seiner sich tausendfach glänzend bewährten neuen

Seil-Methode.

Ordnung von 1/10-1 und von 2-4 Uhr. Budapest, Károlyi-Gasse Nr. 8, Dr. J. Prindl, in der Nähe des Hofes, die nicht heilen wollen, rasch schmerzlos und sicher. Honorar mäßig, auch besichtig.

Mit mehreren Ausstellungs-Medallien prämiirt.

Budapester Holzrollladen



empfehlen ihre Erzeugnisse zu den constantesten Preisen. Preiscourant und Kostenvoranschlag franko.

Gummi!

Allseitige Vertretung für Lederroll-Langanhängen und umhüllten Rollen **Pariser Gummi-Spezialitäten-Fabrik** F. Bergemann & Co. Garantie echt Pariser Gummi- und Fischblafen, das einzigste in St. Louis **américain** (Gummi) Pariser Damenstichmaschinen per Patent 4-5 fl. Neu! **Poly-Forus-Damen** Präparativ 2 fl. Neues! **Fischblafen** mit Gummiwand. Bestellungen effizient bis Freitag u. prompt.

J. K. E. L. E. T. I. t. u. t. pr. Budapest, Kronprinzgasse Nr. 17 (Servitengebäude.)

Alois Keil's Fussboden-Glasur

vorzüglichster Anstrich für weiche Fußböden, Preis 1 Flasche fl. 1.35.
WACHS-PASTA,

bestes und einfachstes Einlaßmittel für Parquetten, Preis 1 Dose 60 kr., stets vorrätig bei

Thallmayer & Seitz, Budapest, V. Bezirk, Palatinergasse Nr. 10.

NERUDA NÁNDOR, Hatvanergasse 9.

Molnár & Moser, IV., Kronprinzgasse 9; Droguerie „zum Schwan“, IV., Kecksmelegergasse 7; Leopold & Franz Reiner, VII., Königsgasse 41.

Agaram: S. Polortank's Nachf. J. G. Johann Hajos. J. G. Alois Bernmüller. Arab: Franz & Ed. Cones. Karlstadt: Kamilla Badovinac. Preßburg: Peter Jankó. Békéscsaba: Karl Jankó. Kaschau: Al. Kovács jun. Pest: Peter Jankó. Debreczin: Szt. Királyi Cigaretten. Szeged: Strumpf- & Fußgänger. Győr: J. W. Gallos. Keszthely: Franz Jankó. Eger: A. St. Steinhauser. Komorn: Lorenz Gruber. Ofen: Michael Czakr. Kronstadt: Dem. Cretian. Fünfkirchen: Joh. Eger. Miskolc: Karl Jankó. Großwardein: M. Jankó. Mező: Brüder Wagner. Güns: Josef Jankó. Oedenburg: J. Müller. Hermannstadt: C. A. Markovak. Jantsova: Ch. Arfenicov. Siegen: J. Jankó. Temesvár: F. Jankó. Ung. Weiskirchen: J. Jankó. Wertheim: Josef Jankó.



Neu! Der kleine Sparherd aus Messing für jedes Gefäß, mit intensiver Bunsen-Flamme, besserer Spiritus- & Napf-Sparherd ohne Docht, kocht 1 Liter Wasser in 7 Minuten, bietet Schnitz u. f. w. Zu bestellen um 1 fl. bei

Th. Kertész, Dorothea-gasse 1.

Bodegas Continental
 Antike Bodegas-Firma auf dem Continent
 50 Familien in eigener Regie
 Spanischer Porzellan- & Glaswaren
 Unsere Originalwaare sind in sinnlichen Primitiven im Glase zu prüfen, sowie dasselbe in Flaschen und Original-Gebläsen erhältlich.
 Spezial-Stühle:
 Budapest, Zoltán-utca 5. sz.

Gegründet 1868. **Sodawasser-Apparate**

neuesten und besten Systems auf flüssige Kohlensäure oder mit Kohlensäure-Selbsterzeugung. **Garantirt gesetzliche, starke, dauerhafte Syphons, Dampfmaschinen, Flüssige Kohlensäure.** Promp, solide Bedienung, billige Preise. Preislisten auf Verlangen. 46245

L. Millacher & Wagner, Maschinenfabrik, Budapest, II., Kacsas-utca 9.



Grösste Auswahl und billigste Einkaufsquelle
 in Damen-Mäntel, Jaquetts, Manteaus und Kinder-Mäntel nach
 Pariser und Berliner Modellen zu staunend billigen Preisen
 nur bei
UNGARER., IV. Bez., Hatvanergasse Nr. 2.

Möbel-Preiscourant. Gegen 2jährige Garantie.

Schlafzimmer.



2 Chiffone, Nuß, geschliffen;
 2 Betten, Nuß, geschliffen;
 2 Nachtkastel, Nuß, geschliffen;
 1 Waschkasten mit Spiegel, matt, geschliffen, mit Schublade, schwarzer St. Anna-Marmor,
165 Gulden.

Speisezimmer.



1 Kredenz, in der Mitte offen;
 1 Speisetisch, an der Seite aufzuziehen;
 1 Trumeau mit Spiegel, geschliffen;
 1 Divan mit hoher Lehne, geschliffen, echte Teppiche;
 6 Stühle, alt-deutscher Stil,
fl. 300.

Salon.



1 Kanapé,
 2 große Fauteuils,
 4 kleine Fauteuils,
 1 Salonstisch,
 1 Konsole,
 1 Spiegel, feiner Seidenbrokat,
180 Gulden.

2 Chiffone, 2thürig, Nuß, polirt fl. 38; 2 Betten, polirt fl. 24; 2 Nachtkastel fl. 14; 1 Ottoman, Crepp oder Bourett fl. 32; 1 Schlafzimmer, halbmatt fl. 145; 1 Speisezimmer, halbmatt fl. 200. Große Auswahl in Phantasie-Salon-Garnituren, im Barock, englischen und altdeutschen Stil. Schlaf-, Salon-, Speise-, Herren- und Damen-Zimmer-Einrichtungen. — Preiscourante gratis und franko. 47078

Gömöri Sándor, Budapest, 4. Bezirk, innere Stadt, Wajnergasse Nr. 11, 1. Stod.

Saison 1892.

Sonnen- und Regenschirme
 (Die neuesten Modelle) fabrizire ich in meiner vaterländischen Schirm-Fabrik



und beehre mich, der p. t. geehrten Damenwelt mitzutheilen, daß ich vom feinsten bis zum billigsten Genre in schwarzen En-tout-cas und in farbigen Zweiflern, sowie in feinsten Spitzen, schwarz und creme, die Griffe hiezu aus Elfenbein und Schildkrot, sowie aus Celluloid und Holzschneidereien, reich assortirt bin. — Besonders aufmerksam mache ich auf die neuesten so beliebten „Graziola“- und Adonis-Schirme. Reiche Auswahl in Kinder- und Mädchen-Schirmen.

Schein Mór, vaterländische Schirm-Fabrik, Budapest, V., Erzsébet-ter 17.
 Modernisierungen und Reparaturen werden billigt und schnellstens ausgeführt.

J. PRINDL,
 em. f. t. Militärarzt, Spezialarzt seit 40 Jahren für

Geheime Krankheiten
 heilt bekanntlich alle hartnäckigsten Krankheiten (Gonorrhoe, Syphilis, etc.) als frisch oder alt, in 2-5 Tagen speziell Geschlechtskrankheiten der Frauen jeder Art rasch und sicher, nach seiner sich tausendfach glänzend bewährten neuen

Seil-Methode.
 Ordinet von 1/10-1 und von 2-4 Uhr. Budapest, Königsgasse Nr. 8, 2. Stod. Wunden u. Geschwüre, die nicht heilen wollen, rasch schmerzlos und sicher. Honorar mäßig, auch betts.

Mit mehreren Ausstellungs-Medallien prämirt.
 Budapest Holzrollladen

Alois Keil's

Fussboden-Glasur
 vorzüglichster Anstrich für weiche Fußböden, Preis 1 Flasche fl. 1.35.

WACHS-PASTA,
 bestes und einfachstes Einlaufmittel für Parquetten, Preis 1 Dose 60 kr., stets vorrätig bei

Thallmayer & Seitz, Budapest, V. Bezirk, Palatingasse Nr. 10.
NERUDA NÁNDOR, Hatvanergasse 9.

Molnár & Moser, IV., Kronprinzgasse 9; Droguerie „zum Schwan“, IV., Kecks-metgergasse 7; Leopold & Franz Reiner, VII., Königsgasse 41.

Agar: S. Doloresk's Nachf. Jglo: Johann Hajos. Japa: Alois Bernmüller.
 Arab: Franz & Ed. Cones. Karlsbad: Kamilo Padouinar. Preßburg: Peter Janklich.
 Bistritz: Karl Aufhäuser. Kaschan: Al. Kovely jun. Raab: Alois Schannern.
 Debreczin: Szt. Kiralyi Tivadar Szemarck: Strompf & Jagtgänger Schäzburg: Jos. B. Cenzl.
 Gyeries: J. W. Gallollik. Keszthely: Franz Wansch. Semlin: A. G. Dimitriewitsch.
 Gellau: A. St. Steinhanser. Komorn: Lorenz Gruber. Stuhlweissenburg: V. Fils' Sohn.
 Glegg: Michael Czurak. Kronstadt: Dem. Cremias. Szigedin: F. Beresi.
 Jankirchen: Joh. Cijer. Miskolc: Karl Wahr. Temesvár: A. Ruschil.
 Großwardein: M. Jurek. Neufahr: Brüder Wagner. Ung. Weiskirchen: F. Bauer's Nfg.
 Güns: Josef Anger. Oedenburg: V. Müller. Wertheb: Josef Bauer.
 Hermannstadt: C. A. Marthouk. Pansova: Ch. Arseniewitsch.

Sehr wichtig für Hausfrauen, Wäscher und Wäscherinnen ist die priv.

Wash-Methode
 des **FRANZ PALME**
 in Trautenau (Böhmen).

in welcher enthal en ist, wie man binnen 4 Stunden im Stande ist, mit leichter Mühe, ohne sich dabei anzustrengen, zwei gediegene Tragkörbe voll schmutziger Wäsche, ob bunte oder weiße, und nur durch ein einziges Mal Durchwaschen von einer Person ganz tabellos, wie gebleicht, ohne Waschmaschine und bei noch so geringem Lichtschein Abends, ohne Soda oder Lauge und sonstige scharfe, ätzende Präparate, welche ganz entbehrlich sind und die Hände und Wäsche ruiniren, mit jedem reinen Brunnen- oder Flußwasser rein auszuwaschen, ohne zu kochen und ohne Wasserglas.

Denjenigen B. Z. Hausfrauen, welche gekonnt sind, von meinem Recepte Gebrauch zu machen, garantire ich, daß bei jeder Wäsche, wäre dieselbe auch noch so verunreinigt — was bei gewöhnlichem Wäschegebrauch, besonders bei Winterwäsche oft vorkommt — meine Methode ganz sicher geeignet ist, selbe in Anwendung zu bringen. Die Vorrichtung nach meinem Recepte, welches nur die Einwendung der Bagatelle von 1 fl. 20 kr. o. 28. kostet, bewährte sich derartig, daß die Wäsche noch einmal so lange hält, an Farbe und Qualität nicht verliert und viel Zeit erspart wird, im Gegenhalt der sonstigen üblichen Waschmethoden. Diese meine Methode ist so sicher, daß ich mich verpflichten kann, einem jeden B. Z. Bekletter das mir geordnete Honorar von 1 fl. 20 kr. o. 28. zurückzustellen, wenn in meinem genannten Recepte, welches sich bei zweis oder dreimaligen Waschen bezahlt haben muß, nur die geringsten, für die Hände oder Wäsche schädlichen schmerzhaften Ingredivenien gefunden werden.

Anerkennung und Empfehlung!
 Wohlgebohren Herr Franz Palme, Trautenau i. B. Da ich mit der mir überhändigen Waschmethode, noch nicht als zufrieden bin, so sage ich Ihnen meinen Dank für die gute Erfindung. Es freut sich jede Hausfrau selbst im Vichte, wenn sie nicht von Ihrer ansageicherten Methode Gebrauch macht. Ich erlaube Ihnen daher, dieses öffentlich bekanntzugeben, damit sich jede Hausfrau von der Wohlthätigkeit selbst überzeugen kann. — Achtungsvoll Flora Baronin Hohenbüchel in Preßburg Promenade 24.

Wretchen- Salonien und Leinwand-Rouleten-Fabrik des Alexander-Zufins, Budapest, Andrassyut 60, Ecke der Gengergasse, empfiehlt ihre Erzeugnisse zu den coulantesten Preisen. Preiscourant und Kosten-voranschlag franko.

Gummi!

Ausleitende Vertretung für Oesterreich-Ungarn, Großbritannien und südberechtigten **Pariser Gummi-Spezialitäten-Fabrik** F. Borgersrand Als. Garantirt echt Pariser Gummi- und Fischblafen, das Legend 2-6 fl. **Bouts American** (Gavotte) Pariser Rachenwässerchen per Dogen 4-5 fl. Neu! **Poly Porus! Damens Präservativen** 2 fl. Neueste! Fischblafen mit Gummirand. Bestellungen effektiv bis freitags u. vormittags.

J. KELETI, f. u. f. pr. Bandagenfabrik, Budapest, Kronprinzgasse Nr. 17 (Gerulitengebäude).

Dr. Bodeger's Continental
 Aetische Bodeger's-Firma auf dem Continent mit 50 Filialen in eigener Reite. Spansische Portugiesische Wein. Unsere Originalwähe sind in sämtlichen Filialen im Gange zu probiren, sowie dasselbe in Flaschen und Original-Gebinden erhältlich.

Spezial-Gründe:
 Budapest, zshbrus-ulca 5. sz.

Neu! Der kleine Garberb Gefäß, aus Messing für jedes Gefäß, mit intensiver Bunsenflamme, besser Spiritus-Rapids Sparocher ohne Docht, kocht 1 Liter Wasser in 7 Minuten, bratet Schnitz u. f. w. Zu bestellen um 1 fl. bei

Th. Kertész, Dorothea-gasse 1.

Sodawasser-Apparate
 neuesten und besten Systems auf flüssige Kohlensäure oder mit Kohlenäure-Selbstentwicklung. Garantirt gesetzliche, starke, dauerhafte Syphons.

Dampfmotoren, von 1-10 Pferdestraft.
Flüssige Kohlensäure. Prompte, tolle Bedienung, billige Preise. Preislisten auf Verlangen. 46245

L. Millacher & Wagner, Maschinenfabrik, Budapest, II., Kacsas-uteza 9.



Kleiner Anzeiger des „Neuen Bester Journal“.

Anstünfte werden ertheilt und Anträge übernommen. Schriftliche Anfragen werden nur bei Einsendung einer Retourmarke beantwortet. (Telephon)

Erfahrener, tüchtiger Maschinist
und Monteur übernimmt Reparaturen von Dampf- und Göpel-Dreschmaschinen jeder Art. Für solide Arbeit wird garantiert. Gest. Anträge unter „L. S.“ an die Expedition erbeten. 51987

Gassenzimmer,
nett möblirt, 2. Stock, in der Nähe des Oktogons zu vermieten. Adresse in der Exp. 51991

Praktikant
mit schöner Handschrift wird aufgenommen. Adr. in der Exp. 51985

Velocipede zu verkaufen.
Nahdobe 50 Zoll, halb neu, um 40 fl. Näheres die Exp. 8225

Trakhan egy 14-16 éves tisztességes leány sürgösen
kerestetik. Czim a kiadóhivatalban. 52006

„F. G. 100“.
Csőtörtök. 52002

Kaffeehant
und Milchhalle, vorzüglich, wie auch eine Gezeiserei und ein bestrenommiertes Gasthaus, mit außerordentlich viel Wein- und Bier-Ablass, sofort abzugeben. Näheres Theresienring 8, Thür 10. 52003

Junger Mann
von der Manufakturwaaren- und Teppichbranche sucht in Budapest Magazin- oder ähnlichen Verrentensposten in seinem Fache. Gest. Anträge unter „S. K.“ an die Exp. 52004

Sonne, Französin,
wird sofort aufzunehmen gesucht. Adr. in der Exp. 52008

Kommiss
(Israelit) der Lederbranche, tüchtiger Schneider, guter Verkäufer, der deutschen und ungarischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, wird per 10 Mai gesucht. Offerte an K. Neumann, Sasz-Régen. 8238

Tüchtiger Buchhalter,
ungarisch-deutscher Korrespondent, ferner Praktikant

für eine industrielle Aktien-Gesellschaft in Budapest gesucht. Diejenigen, welche in Fabriken thätig waren, werden bevorzugt. Offerte unter Chiffre „A. G.“ an die Exp. d. Bl. 51985

Vom Wahlleitungs-Komitee des Wohlthätigkeits-Vereines „Zion“.

Diejenigen Mitglieder, welche ihre Wahlzettel bis heute nicht erhalten haben, wollen dieselben am 15. oder 16. d. M., Nachmittags zwischen 4 und 6 Uhr in der Vereins-Kanzlei abholen. Die Stimmenabgabe findet am 20., 21. und 22. d. M. von 3-6 Uhr Nachmittags statt. Budapest, am 14. April 1892. 8235

Geübte Schneiderinnen
werden sofort aufgenommen. Adresse in der Exp. 51990

Kautionsfähiger junger Mann,
der der ung., deutschen und slavischen Sprache in Wort und Schrift mächtig ist, wünscht als Kassier oder Kassistent eine Anstellung. Adresse: S. Jirich, Dobutoza 53, l. em. 7. 51988

Praktikant
wird gegen Bezahlung sofort acceptirt. Offerte unter „E. J. Z.“ an die Exp. 51993

Gasmotor,
Apferdefr., noch im Betrieb zu sehen, ist billig zu verkaufen. Adr. in der Exp. 51994

Lehrling
findet sogleich Aufnahme in der Hutmiederlage Reinitz, Dorotheagasse 4. Auch Bezahlung zugesichert. 8209

Tüchtiger Detail-Heisender
der Weißwaaren- und Damen-Konfektions-Branche sucht per sofort Engagement. Eventuell zwei Wochen Probezeit, auf eigene Kosten ohne Vorlohn. Gest. Antr. unter „K. G.“ an die Exp. 51995

Villa
samt Weingarten in Kaposztás-Magyar zu vermieten, eventuell zu verkaufen. Adr. in der Exp. 51996

Gargonwohnung,
ganz separat, aufzunehmen gesucht. Offerte unter „Gargonwohnung“ an die Exp. 51989

Bei einer intelligenten **Witwe** ist ein schön möblirtes Zimmer mit separatem Eingang allsogleich zu vergeben. Eventuell auch Verpflegung. Adr. in der Exp. 51998

Im Offiziers-Kasino des Hufaren-Regiments Nr. 13
wird ein **Traiteur**

vom 15. Mai angenommen. Offerte sind an die Kasino-Leitung Franz Josephs-Kavallerie-Kaserne Budapest zu richten, wofür auch an Vormittagen die näheren Bedingungen zu erfahren sind. 51997

Angenehme Sommerwohnung.
Eösmörstrasse 79/B sind 2 Wohnungen mit je 2 Zimmern, Küche etc., mit abgeschloffenem Vorgarten u. separatem Ausgang zur Straße (auch als Jahres-Wohnung sehr bequem) per 1. Mai zu verlassen. Im Hause Eösmörstrasse 77/A 1 Geschäfts-Lokal sammt Wohnung, für jedes Geschäft geeignet, per 1. Mai zu verlassen. 51969

Von der Konturmasse
Spiegel, Calvinplatz Nr 5, werden alle Gattungen Garten- u. Blumen-Samen, Garten-Geräthschaften, so auch sämtliche Geschäftseinrichtung von heute ab zu Spottpreisen verkauft. 51999

Gargon lakás
évi bérelként butorral vagy anélkül, fürdőszobával, a nyugoti pályaudvar közelében, vagy ha Budán a Margitidő közelében, kerestetik. Ajánlatok „Gargon“ alatt a kiadóhivatalba kéretnek. 51962

Suche zu kaufen
Spezerei-Einrichtung, eventuell mit Waare. Adr. in der Exp. 51992

Möbel.
Fertige Speise- u. Schlafzimmer-Möbel, in stilvoller Ausführung, von solidem Material, zu haben bei **Géza Woyta, Möbel- und Kunstschler, V., Spiegelgasse 4.** 8229

A young English Lady
(from London) not speaking German, having been six months in Pest wishes for a reengagement in a family. Address „Agnes“ at the office of this paper. 8234

Eine Villa
im Diner Gebirge, 10 Minuten von der Zshuradbahn, ist preiswürdig zu verkaufen oder zu vermieten. Auch in der Josephstadt ein Barterve-Haus preiswürdig zu verkaufen. Adr. in der Exp. 52020

Damen
finden Rath und Hilfe unter größter Verschwiegenheit. Aufnahme zur Entbindung bei **Abelheid Deidrich,** dipl. Geburtshelferin, Fabrikengasse 34, Thür 1, Partier rechts (nächst der Andrássystrasse.) 52015

Zu Theilzahlungen
können sich in einem bescheidenen altrenommierten Waarenhause stabile Parteeien in Loco **Damen: u. Herrenkleider, Wäsche, alle Gattungen Reinwände, Stoffe, Tischzeuge,** so auch die modernsten Kleidungsstücke etc. zu den günstigsten Bedingungen und soliden Bedienung anschaffen. Briefliche Aufträge übernimmt **Halász A. Károly-körut 4, ajtó 3.** 52021

Alte, echte Ofner Gebirgsweine
von 40 bis 80 fr. pr. Liter, weiß, roth, bei **Moisz Harer, II., Medve-utca Nr. 28,** zu haben. Verkauf zu 25, 50 und 100 Liter. Auch kleineres Quantum.) Bei größerer Abnahme billiger. Auch Flaschen werden gefüllt. Für echte Weine wird garantiert. 52010

Ein kleines ebenerdiges Haus
im Mittelpunkte der Esztabethstadt, neben dem Ring, für Industrielle, wie: Bildhauer, Vergolder, Spengler, Seilher und Bäcker sehr geeignet, ist billig zu verkaufen, eventuell zu vermieten. Näheres beim Eigenthümer **Jakob Weiß Jr.,** Fabrikergasse 50. 52022

In Den, Christinenstadt, Rozdonygasse, ist ein ebenerdiges Haus, bestehend aus 6 Zimmern, 2 Küchen und Garten, eventuell für zwei Wohnungen verwendbar, sofort zu vermieten und zu beziehen. Näheres in der Exp. d. Bl. 52011

A magy. kir. államvasutak Duna jobbparti vonalak üzletvezetősége.
8517 II. szám.

Hirdetmény.
Kereskedelmiügyi m. kir. miniszter ur 6 nagyméltóságának rendelete folytán a magy. kir. államvasutak budapest-brucki vonalát a cs. kir. szab. déli vaspályatársaság budapest-pragerhofi vonalával összekötővágány alapítványi és magasepítványi munkálataira f. é. február 6-án 2841. sz.

a. hirdetett pályázat megfelelő eredményre nem vezetvén, a szóban forgó munkálatokra ezennel nyilvános ajánlati tárgyalás hirdettetik. Ajánlatok csak az összes itt felsorolt munkákra tehetők. Az ajánlatok alapjául szolgáló tervek, költségelőrányszat, a munkák végrehajtására vonatkozó feltételek, a m. kir. államvasutak Duna jobbparti vonalának üzletvezetőségénél (Budapest, külső kerépesi ut 3. szám, 3. emelet, a pályafenntartási és építési osztályában) naponta reggel 9 órától délután 1 óráig megtekinthetők s ugyan akkor az ajánlatételhez megkívántató minta és előmeret a fentebb említett osztályban megszereshetők. Ezen építési tárgyakban teendő ajánlatok legkésőbb f. é. április hó 23-án déli 12 óráig nyújtandók be a magyar kir. államvasutak Duna jobbparti vonalak üzletvezetőségének I. osztályánál. Minden ajánlat bélyegezzve, lepecsételve és a következő felirással nyújtandók be: „Ajánlat a budapest-brucki vonalak és a cs. kir. szab. déli vaspályatársaság budapest-pragerhofi vonala közt Kelenföld elött létesítendő összekötő vágány kihirdetett munkálataira“. A munkák elvállalására 1000 frt. bántópenz készpénzben vagy állami letételekre alkalmas értékpapirokban legkésőbb az ajánlati tárgyalást megelőző napon, vagyis f. é. április hó 22-én déli 12 óráig a magy. kir. államvasutak Duna jobbparti vonalának üzletvezetőségi gyűjtőpénztáránál letendő. Értékpapírok a letételt megelőző nap 12 óráig előtérben, de semmi esetre névértékben felül, a napi árfolyam 90%-ával számíthatnak. Posta útján beküldendő ajánlatok és bántópenz téríti vevény mellett adandók fel. Budapest, 1892. ápril 12. 8241 Az üzletvezetőség.

Eine norddeutsche Erzieherin,
die auch perfekt französisch spricht, wird gesucht. Die Klavier spielt, wird bevorzugt Adr. in der Exp. d. Blattes. 52013

Kompl. Sägewerk,
fast neu, 20 Pferdekr., 18' Gatter, **Kemnitzer Fabrikat,** in der Maschinenwerkstätte **Göres Pál,** Kemnitzer-gasse 10. 8242

Zur Leitung eines Kurort-Direktor

gesucht, der die geeignete Qualifikation und Repräsentationsfähigkeit besitzt, der ungarischen u. deutschen Sprache in Wort und Schrift mächtig ist, möglich auch slavisch u. französisch spricht. Eigenhändig geschriebene Offerte unter Angabe der bisherigen Laufbahn sind sub „F. 1000“ an die Exp. d. Bl. zu richten. 52009

Jagdhund,
schwarz und weiß gefleckt, in Verlust gerathen. Der Zustandbringer erhält große Belohnung. Der Eigenthümer Graf St., im Hotel „weißen Hock“. 52014

Goldene Damenuhr
mit Kette wurde verloren während des Gehens von der Palatinagasse, der Esztabeth-Prömenade entlang bis zur Arany Jánosgasse. Der redliche Finder möge dieselbe gegen gute Belohnung bei der Stadthauptmannschaft abgeben. Vor **Ankauf wird gewarnt!** 52012

Suche eine französische Bonne
mit guten Zeugnissen zu 2 Kindern. Adr. in der Exp. 52016

Schöne Speisekellagen
und die dazu gehörenden Requisiten sind billig zu verkaufen. Adr. in der Exp. 52018

Elegantes Schlaf- und Speisezimmer,
sowie verschiedene andere Gegenstände Abreisehalber billig zu verkaufen. 5. Bez., Solvomgasse 22, Thür 5. 52023

Gebrauchte Spferdefr. Lokomobile
in gutem Zustande, wird zu kaufen gesucht. Anträge mit Angabe des Fabrikates erbeten unter „Lokomobile 25“ an die Exp. 52017

Heirathsantrag.
Pädagogin (israelit. Mädchen), v. hübschem Exterior, mit fl. 1200 jährlichem Einkommen und auch kleinem erparten Vermögen, wünscht sich zu verheirathen. Kinderloser Witwer nicht ausgeschlossen. Nur ernsthafte Anträge, eventuell mit Photographie, an der Exp. unter „H. F. 1200.“ Strengste Discretion verbürgt. 51797

Das beste Insekten vertilgende Mittel ist bereitet von **Julius Nagh,** dipl. Apotheker. — Preis per Packet zu 20, 40 und 60 fr. — Hauptdepot bei **Leopold und Franz Reiner, „Insector“** Droguisten, Budapest, Königs-gasse Nr. 41.

Wir bitten auf unsere Firma und Adresse besonders zu achten!

Grosser billiger Möbelverkauf!

Gegründet im Jahre 1882.

Gegründet im Jahre 1882.

2 Schiffs, Zshürig fl. 36	1 Schlafzimmer, geschntzt fl. 110	1 Kanape, 6 Hautenils, Crep od. Bourett fl. 90
2 Betten, Hartholz fl. 23	1 Schlafzimmer m. geschn. Fächeru . fl. 175	1 Kanape, 6 Hautenils, aus Seide fl. 100
1 Waschkasten fl. 2	1 Schlafzimmer, halb matt fl. 140	1 Ottomane, Bourett fl. 30
1 Speisetisch fl. 13	1 Speisetisch fl. 25	1 hoher Divan fl. 60

Große Auswahl in altdeutschen Barock- und englischen Schlaf- und Speisezimmern, als auch in billigen und feinen Gattungen Salon-Teppichen und Vorhängen.

Gömöri testvérek, vaterländ. Tischler-Gesellschaft,

Budapest, Ecke Kalvaner- und Neuweitgasse 1, 1. Stock, neben dem Hotel „zum goldenen Adler“.

Illustrirte Preiscurante gratis und franko. Zweijährige schriftliche Garantie.

Welle
Tel nach
reisen
Nr. 2.
Gegen 2jährige
Garantie.
feiner Seiden-
halbmat fl. 145;
Schlaf-, Salon-,
47078
innere Stadt,
11, 1. Stod.
asur
flache fl. 1.35.
STA,
Dose 60 fr., stets
st, V. Bezirk,
gasse Nr. 10,
se 9.
wan“, IV., Keoske-
gasse 41.
Bismüller.
Peter Jankósch.
Söhnen.
Jof. B. Gentsch.
G. Dimitrievits.
burg: V. Filis'
E. Bereai.
H. Ruszil.
Kirchen: E. Bauer's Hfg.
Jofef Bauer.

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Kaufleute werden ertheilt und Anträge übernommen. Schriftliche Anfragen werden nur bei Einreichung einer Retourmarke beantwortet. (Telephon).

Gebrauchte und neue Feuerfeste u. einbruchsfichere Pässe... auch Original Friedrich Wiese und F. Wertheim & Co., wenig gebraucht, offerirt billigt Wiener Kassen-Fabrikniederlage, Budapest, Göttergasse 6. 50984

Reines, unaufgeschlittenes Malturpapier à 11 fl. per Meterzentner ab Magazin zu verkaufen. Bei Abnahme von mindestens 5 Meterzentner à 10 fl. Näheres die Expd.

Mit allem Komfort eingerichtete elegante Gasenwohnungen sind für das Mai-Quartal Podmaniczgasse 29 zu vermieten. Näher beim Hausbesorger. 8200

Bruteier von Zuchtstücken ersten Ranges. Stück Gelbe Kochin, Gold-Phantothos 35 fr. Selbe Brahma, Langshan, glatt-beinig, Italiener, Plymouth-Rocks 25 fr. Peking-Gänse 30 fl. 1 Zuchtstücken-Verkauf Duller & Cie., Lieferanten der kgl. ung. landw. Institute, Budapest, Allianz-gasse 11. 8177

Schön möbliertes Zimmer in der Nähe des Neugebäudes sofort zu vermieten. Näheres in der Exp. 7699

150 bis 200 fl. werden auf Accept, resp. monatliche Abzahlung aufzunehmen gesucht von einem jungen solvablen Ehepaar. Anträge erbeten unter „Höchste Verzinsung“ an die Exp. b. Bl. 51927

Egy 20 éves, jó házból való leány, ki ez idő szerint füzzerkereskedésben van, óhajt szerep feltételek mellett czukrászda, pék vagy hasonló üzletben alkalmazást nyerni. Czim a kiadó hivatalban. 51958

Vis-à-vis der k. ung. Oper und zunächst einer k. ung. Postfiliale ist eine große Geschäftslokaliät, eventuell in Verbindung mit einem sehr großen, lichten und trockenen Souterrainlokale mit 13 Fenstern, welches für industrielle Unternehmungen oder Waarenniederlagen bestens geeignet ist, pro 1. Mai zu vermieten. Eben-dasselbst sind pro 1. Mai vermietbar:

2 Gasengewölbe, ein großer, trockener und lichter Fruchtkeller, eine Gasenwohnung im 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Balkon, Badezimmer, Ciojet zc. Näheres beim Hausbesorger, VI., Dalszinház-utca 10. 8222

Speisekabin, Vorbeur-Verber, mit hoher Lehne u. Galerie, billig zu verkaufen.Adr. in der Exp. 51941

Kantine in einer Fabrik ist wegen Krankheitsfalles zu verkaufen. Adresse in der Expd. 51931

Auf Mätern. Möbel, Bilder, Spiegel, Pendeluhren, Hängelampen, Matragen, erhalten solche Jahrespartien in Loko bei Hoffmann M. W., Möbelhändler, Erzsébet-körut 48, zwischen der Trommel- und Königsgasse. 8206

Sommerfrische Schloß Alt-Eggenberg, halbe Stunde von Graz, altrenomirt, einer der schönsten Punkte der Umgehung der Stadt, in mal-reicher Gebirgsgegend. Wohnungen jeder Größe mit und ohne Küche per Saison; dann einzelne Zimmer, komplet möbl., 15-25 fl. per Monat. Staubfreie ausgehobene Wald- und Parkpromenaden, billige und gute Restauration, Bäder, Merzte, Meieret, Omnibus-Verkehr und schattige Allee zur Stadt, Flaker im Saale zc. zc. - Prospekte gratis. Anfragen an die Gutsinhabung Alt-Eggenberg bei Graz. 8062

Zu vermieten. Eine gute eingerichtete Schloß-fabrikwerkstätte, so auch eine weite für Tischler, Schinde, Wagner zc. geeignet, sofort unter vortheilhaften Bedingungen zu vergeben. Adr. in der Expd. 51831

Professeur de Paris, licencié, accepterait éducation d'un ou deux enfants dans famille distinguée - occasion pour les conditions - Il donnerait aussi leçons particulières de Français, Anglais et Italien. S'adresser Ha-jó-utca 10, Professeur de Paris. 51903

Tischler-Möbel! Nur beim Erzeuger in der seit 24 Jahren etablirten Tischler-Werkstätte kann man um den Erzeugungspreis unter Garantie, Schlaf- und Speisezimmer-Einrichtungen bekommen. Tischlermeister Artbauer, 4. Bez., Leopoldgasse 33. 51852

Personalkredite für Haus- oder Gutsbesitzer, Kavaliere, Eskompte für Geschäftsleute, Industrielle, Darlehen auf Häuser, Bau-gründe, Konvertirungen und Bauskredite werden rasch und diskret besorgt. Eskompte- und Realitäts-Agentur, Budapest, Furdó-utca 4. 8097

Szondygasse 37b ist ein bis zur Wölbung verichaltetes, sehr trockenes Fruchtmagazin (selbes ist auch zu einer Werkstätte jeder Art geeignet), so auch ein schöner Hof und Waagen-Kemise eventuell mit Stall sofort oder vom 1. Mai zu vermieten. Näher die Expd. 51845

Juwelen, Gold- und Silber-Uhren, für Offiziere, Beamte zc., gegen kleine Monatsraten, bei Ludwig Páros, Filiale: 6. Bezirk, Fabrikergasse 36, 2. Stock. Nur für Loco. 8173

Thüren u. Fenster, alte und neue, in allen Formen und Größen äußerst billig bei A. Wiener, Baumaterialien-Niederlage, VIII-ut 77. 7739

Ausstellung. Aus Arrestanten-Brod vom Schneidgerhilsen Tuzár im Arreste nur mit einem Nagel verfertigte, dem berühmten Bilde von Munkácsi nachgeahmte „Christus vor Pilatus“ und 9 ähnliche, sämmtliche aus Brod erzeugte, von Kunst-kennern anerkannte Gegenstände sind Erzsébet-körut 15 zu sehen. 8220

Geschäftslokale sammt Wohnung, innere Stadt, beheizter Posten, billiger Zins, Portal und Schaufenster, sofort abzulösen. Adresse in der Exp. 8218

Komptoirist, militärfrei, sucht per 1. Mai in Budapest oder Provinz Anstellung. Gest. Anträge unter „Kint“ an die Exp. 51929

Junger Mann, im Zollfache verfür, wird für ein Expeditionsgehalt acceptirt. Offerte mit Gehaltsanspruch unter „Spe-diteur“ an die Exp. 51939

Wohnung am Stephansplatz, 2 große Gasenzimmer, Vorhaus, Küche, am 3. Stock, für 1. Mai, ist wegen Abreise preiswürdig zu beziehen. Näher in der Exp. 51952

Geschäftslokale, mit oder ohne Nebenlokal und Wohnung, frequenteste Gegend der Theresienstadt, für jedes Geschäft, event. Werkstätte geeignet, billiger Zins, ist zu vermieten. Adr. in der Exp. 51949

Tüchtiger Kommiss der Nürnberger- und Kurzwaaren-Brande, der in größeren Provinz-Engros-Geschäften thätig war, wird zu promptem Eintritt gesucht. Kenntniß der ungar. und deutschen Sprache notwendig, ferbig erwünscht. Offerte nebst Referenzen, sowie Gehaltsanprüche unter Adresse: A. S. Weidinger, Zombor, Bácska, erbeten. 8189

Sofort zu verkaufen Vorhänge mit Karminischen, Trumeau und Speise-Kredenz und noch andere Möbel von 4 Zimmern. Andráshystrafe Nr. 28, 2. Treppe Halb-Stock 10. 51884

Prof. S. Bloch em. Handelschulprofessor diplomirt u. prakt. Buchhalter (Königs-gasse 20), bildet Schüler mit Genehmigung eines h. k. ung. Ministeriums ddo. 10. Nov. 1877 B. 28698 vollkommen fürs Komptoir aus, u. zw. in der einf. u. dopp. Buchführung.

Merfantilrechnen, Korrespondenzen, Schön- und Rechts-schreiben, mit deutlichem und ungarischem Vortrage, besorgt auch Büchereinrichtungen u. Abschlässe (Bilanzirungen). Schüler aus der Provinz werden bei mir in kürzester Zeit vollkommen ausgebildet und erhalten ganze Verpflegung. Briefliche Unterrichts in der Buchführung ertheile ich nach leichtfäglichster Methode gründlich. 51671

Stabile Dampfmaschine, 12-14 Pferdekraft, liegend, sammt dazugehörigem Cornwall-Dampfkessel und Vorwärmer, billig abzugeben bei C. Kaiser, Maschinenfabrik, Neufas. Dasselbst ein einzelner Dampf-kessel, 6-8 Pferdekraft, zum Einmauern, 5 Ammoniak-Betriebsdampf. Auch eine Fabrikspumpe für Transmissionsbetrieb, 4-5000 Liter stündlich gebend, ist billig abzugeben. 8197

Möbel für 8 Gulden jährlich erhalten Jahrespartien, die Herren Geistliche, Offiziere, Beamte zc. in der Papnövelde-utca 10. sz., 1. St. 8179

Nis-Zuglo, Haus Nr. 2350, mit schönen Sommer-Gasthaus-Lokalitäten, auch für andere Zwecke geeignet, ist für mehrere Jahre zu ver-pachten, eventuell aus freier Hand zu verkaufen. Näheres Szagány István, Kereszt utca 60. 8083

Fabriklokale mit Motoren-Dampftrieb, für alle Metall- u. Eisenbranchen geeignet, ist wegen Ueberfüllung zu verpachten oder abzugeben. Näher in der Exp. 51965

Miel Geld erpart man und kanft dennoch am besten gegen leichte Ratenzahlungen alle Sorten Betteinlagen u. Matragen, Drahtwagenstühle u. Lederverwaltschaften, Tapezierer u. Eisenmöbel direkt aus der Fabrik von Josef Glück, Budapest, VII., Elisabethring 24. Preis-kourante gratis. Bestellung mittels Postkarte Abmachung mit strengster Diskretion. 6915

Effigfabrik, modern eingerichtet, liquidationshalber billig zu verkaufen. Adr. in der Expd. 8146

In unjerer Realitäten-Abtheilung sind zum Verkauf vorgemerkt: 1 großes adeliges Gut, 1 1/2 Stunden von der Hauptstadt entfernt, 3300 Joch Prima-Qualität, äußerst günstiger Preis. Mehrere kleinere Güter, Prima-Boden, leichteste Zahlungsbedingungen.

Häuser in allen Bezirken, 6-10%, Reinertragniß. Bankgeschäfte der Administration des „Central-Werker“-Sajos & Auer, Wainnerstrafe 60. Besorgung von Darlehen auf Häuser. 1. u. 2. Szg. 8098

A Csizi megnitása Jod-Brom-Furdó május elsején. Prospektusokkal szolgál az igazgatóság. Csiz u. p. Kimaszécs. 8067

Zu Theilzahlungen können in einem bestrenomirten Waarenhause hier stabile Partien Damen- und Herrenkleider, die allerneuesten Jacken, Mäntel u. Umhüllen, fertig oder nach Maß aus dem eigenen Atelier, Teppiche, Vorhänge, Bett- u. Tischdecken, alle Sorten Leinwände, Gbiffone, Tischzeuge zc. bei constantester Bedienung sich anschaffen. Briefliche übernimmt der Geschäftsführer dieser Abtheilung, M. Löwy, király-utca 26. Mit dem Geschäftsführer kann man auch durch Telefon Nr. 94 verkehren. 7 41

Weinverkauf. 300 Hektoliter Eigenbau alter, vorzüglicher Szadacer Wein, welcher im Geschmack dem Gsbömerer Wein gänzlich gleichkommt, nur noch ein viel feineres Bonquet hat, sind sofort zu verkaufen. Ferd Laborstky, Musikalienhandlung, Budapest, Wainnergasse Nr. 30. 8212

Zapfen-Wirth (Israelit) wird gesucht. Wo? sagt die Expedition. 51960

Wegen rascher Demolirungen werden sofort Baumaterialien, Ziegel, Steine zc. zu billigsten Preisen verkauft und sind auch prachtvolle Thüren, Fenster in reicher Auswahl vorräthig. Näheres in der Bautischlerei und Demolirungs-Unternehmung Wainnerboulevard Nr. 59, Franz Tratner. 51885

Möbel. Komplete Schlaf- und Speisezimmer, neuen gebrauchte, auch Garnituren, Stellagen für jede Branche, Gasthaus- u. Kaffeehaus-Einrichtungen, Eis-fästen, Eisen- u. Gartenmöbel sofort billigst. Neuer Marktplatz Nr. 6. 8061

Eine kleine Industrie kann in allen Lokalitäten gegründet werden, um einen Artikel von erstem Bedarf zu fabriziren. Keine spezielle Werkstätte. Unbedeutendes Kapital. Großes Einkom. Sicherheiten. Offerte an C. Magrini & Cie., 141 rue de Rome, Paris. 8078

4 gyermekekhez egy okl. tanítót keresek, ki a magyar és német nyelvet tökéletesen bírja és a francia nyelvet elmeiben is oktathat. Havi fizetés 20 ft., külön szoba, teljes ellátás. A zongorában jártasok előnyben részesülnek és 25 trtot kapnak. Az állomás azonnal elfoglalható. Ajánlatok az okmányok hiteles másolataival e hó 16-ig ide küldendők: Dr. Budai Mór, Zsarnóca, Barsmegye. 8227

Gelegenheitskauf. Wegen Umänderung meines Musterlakens sind einige schöne Garnituren, Ottomanen unter dem Erzeugungspreis zu haben bei Ludw. Greß, Tapezierer-Meister, äußere Palatin-gasse 28, vis-a-vis dem Neugebäude. 52007

Nur echte von Herrschaften abgelegte Herren- und Knabenkleider in bestem Zustande, feinst und allerbilligst 4. Bez., Nui-verstättungsplatz 5, Hofmagazin 1. Auch Kleider-Verkaufsst. 5102

Allerlei größere und kleinere sehr elegante Gasen- und Hofwohnungen, Gewölbe und Werkstätten per Mai zu beziehen: VIII. József-körut 20; VII. Erzsébet-körut 5; VII. Wesselenyigasse 46. Ede Harsa-utca; VII. Brösömartygasse 3a und 3b, beim N. mássyplatz; VII. Dembinskigasse 4 und 6, bei der Rotten-billergasse; VI. Teréz-körut 31; VI. Kármángasse, Ede Szobigasse, vis-a-vis dem öst.-ung. Staatsbahnhof. Näheres bei den Haus-meistern od. beim Haus-administratör. 8230

Anerkannt schma haste Oftern-Kopf in und außer dem Hause. Abonnements billigst. Gesch. Berufung per Korrespondenzkarte wird prompt entsprochen. Regina Weiß, Arany Jánosgasse 34. 51953

Acceptire per 15. Mai einen Lehrer, Jsr., ledig, zu 7 Kindern, der die 4 Bürgerlichklassen, Ungar. und Deutsch, auch Französisch zu unterrichten hat. Gehalt fl. 200 netto freier Station pro anno. Reflektanten belieben ihre Offerte mit Beischluß von Zeugniszeugnissen an Albert Braun, Cakovec, Post Sotin, Slavonien einzuzenden. 8228

Acquisiteure finden bei einem renomirten Asssekuranz-Institute Engagement. Es werden nur solche Bewerber berücksichtigt, die am Budapestter Platz arbeiten wollen und dabeihbei leistungsfähig sind. Offerte unter „Solid und fleißig“ an die Exp. 51976

Gebrauchte Möbel, jedoch gut erhalten, sowohl ganze Wohnungseinrichtungen als auch einzelne Stücke, kaufe ich zur jeder Zeit. Komplete Schlaf- und Speisezimmer in Barock, englischem und altheutigem Stil billigst zu haben, bei Spitzer Lipót, VI. kerület, szerezosen-utca 11, Döbler-bazár. 8228

Csinosan butorozott szoba május 1-ére kiadó. Czim a kiadóhivatalban. 51963

Junger Mann, Christ, der ungar. und deutschen Sprache mächtig, mit schöner Handschrift, für Bureauarbeiten gesucht. Offerte mit Gehaltsanprüdie unter „Baubranche“ an die Exp. erbeten. 51972

Patent- und technisches Bureau von Alex. Bergl, Ingenieur, Redakteur und Herausgeber des „Ungar. Patent-Anzeiger“ (mit dem amtlichen Privilegien-Katalog), ermittelt und verwertet Patente aller Länder; ertheilt technische Auskünfte über Bezugsquellen, vortheilhafte Verbindungen, Fabrikationsverfahren, Fabriks- und Werkstatt-Einrichtungen jeder Art. 52019